



**Freie
Hansestadt
Bremen**

Produktgruppen des 99er Bereichs

Basisinformationen und Leistungsangaben

Planung 2018 - 2019
Ist 2015 - 2016



Die Senatorin für Finanzen

Inhaltsverzeichnis

Bremer Bäder GmbH.....	6
KiTa Bremen.....	10
Stadtbibliothek Bremen.....	14
Musikschule Bremen.....	16
Volkshochschule.....	18
Focke-Museum.....	20
Übersee-Museum.....	22
Theater Bremen GmbH.....	24
Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG.....	26
Bremer Philharmoniker GmbH.....	28
Werkstatt Bremen.....	32
Werksatt Nord gGmbH.....	34
Landesuntersuchungsamt.....	38
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen.....	40
Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG.....	42
Ambulanz Bremen GmbH.....	44
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH.....	46
Rehazentrum Bremen GmbH.....	48
Umweltbetrieb Bremen.....	52
Sondervermögen Infrastruktur	54
botanika GmbH.....	56
GEG Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG.....	58
Hanseatische Naturentwicklung GmbH.....	60
BREPARK GmbH.....	62
Bremer Straßenbahn AG.....	64
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen.....	66
Sondervermögen Gewerbeflächen (L).....	70

Sondervermögen Gewerbeflächen (S).....	72
Sondervermögen Überseestadt.....	74
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH.....	76
Großmarkt Bremen GmbH.....	78
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH.....	80
Universum Management Gesellschaft mbH.....	82
Bremer Aufbau-Bank GmbH.....	84
Sondervermögen Häfen	88
Sondervermögen Fischereihafen	90
bremenports GmbH & Co. KG.....	92
bremenports Beteiligungs-GmbH.....	94
Flughafen Bremen GmbH.....	96
Fähren Bremen-Stedingen GmbH.....	98
Performa Nord.....	102
Performa Nord GmbH.....	104
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH.....	106
Sonstiges Sondervermögen Versorgungsrücklage.....	110
Rücklagen zur Versorgungsvorsorge.....	112
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH.....	114
Bremer Toto und Lotto GmbH.....	116
HAWOBEG Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-GmbH.....	118
Sondervermögen Bremer Kapitaldienstfonds.....	122
Governikus GmbH & Co. KG.....	126
Sondervermögen Immobilien u. Technik (L).....	130
Sondervermögen Immobilien und Technik (S).....	132
Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts.....	134

Produktbereich: 12.99 Eigengesellsch., SV, Stift. und AöR (S)

Verantwortlich: Precht

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

- identisch mit Produktplan -

Strategische Ziele

- identisch mit Produktplan -

Auftragsgrundlage

- identisch mit Produktplan -

Zuzuordnende Kapitel

3191

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Aufgabe der Bädergesellschaft ist der Betrieb der ihr von der Freien Hansestadt Bremen (FHB) zur Nutzung übertragenen öffentlichen Bäder und der Eislaufflächen. Durch das Angebot von Kombi-, Hallen- und Freibädern fördert die Gesellschaft sportliche und gesundheitliche Nachfragen der Bremerinnen und Bremer.

Im Fokus steht dabei der kostengünstige Betrieb einer attraktiven Bäderlandschaft. Im Einzelnen werden dazu folgende Maßnahmen ergriffen:

- Vorhalten einer attraktiven Bäderlandschaft in Bremen für die Öffentlichkeit, von Sportvereinen und -verbänden, sowie von Schulen für Freizeit, Erholung, Sport und Leistungstraining
- Sanierung und Modernisierung der bestehenden Bäder
- Konsolidierung bzw. Ausbau der Besucherzahlen
- Steuerung von Betriebskostenzuschüssen in Relation zur Leistung, gemessen in Besucherzahlen
- Überwachung des Kostendeckungsgrades beim Betrieb der Bäder
- Investitionen in ein Gesamtkonzept (Bäderkonzept 2014)

Strategische Ziele

Die Gesellschaft widmet sich der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der Förderung des Sports durch

- Vermarktung und Betrieb der ihr von der Freien Hansestadt Bremen zur Nutzung übertragenen öffentlichen Bäder, Badeseen, Eislaufflächen und ergänzenden Einrichtungen mit dem Ziel, den Bürgerinnen und Bürgern ein vielfältiges, nachfragegerechtes Fitness-, Gesundheits- und Freizeitangebot mit dem Schwerpunkt Wasser zu bieten. Die von der Bremer Bäder GmbH betriebenen öffentlichen Bäder in Bremen werden neben der Öffentlichkeit von Sportvereinen und -verbänden sowie von Schulen für Freizeit, Erholung, Sport und Leistungstraining genutzt. Dazu bedarf es einer modernen und multifunktionalen Bäderlandschaft.
- Durchführung von Erhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen zur Erreichung dieses Ziels. Für deren Erhalt steht ein jährliches Modernisierungs- und Sanierungsbudget zur Verfügung
- Förderung sportlicher und/oder gesundheitlicher Aktivitäten wie Schwimmen, Gymnastik, Fitness, Eislaufen, Saunieren mit ergänzenden bedarfsgerechten Angeboten.
- Zielgerichtet auf die verschiedenen Altersgruppen zugeschnittene Angebote zum Erlernen des Schwimmens, auch in Kooperation mit Schulen und Vereinen.
- Im Rahmen des Bäderkonzepts sind ein Ersatzneubau des Westbades sowie der Neubau einer Schwimmhalle am Standort des jetzigen Horner Bades geplant (Zeitraumen bis 2020).

Auftragsgrundlage

Gesellschaftsvertrag vom 19. Januar 2009.

Zuzuordnende Kapitel

3191

Produktgruppe: 12.99.10 Bremer Bäder GmbH (S)

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Besucheranzahl der Bremer Bäder [PRS]		1.323.266,000	1.378.300,000	1.500.000,000	1.500.000,000	1.500.000,000	1.500.000,000	
Betriebskostenzuschuss pro Besucher [EUR]		3,76	3,61	3,23	3,23	3,23	3,36	
Kostendeckungsgrad Bremer Bäder GmbH [%]			59,00	58,98	59,40	59,40	59,40	
Qualität								

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen, Spielkreisen und Spielhäusern. Unterstützung der verlässlichen Grundschule durch den Einsatz von sozialpädagogischen Fachkräften.

Strategische Ziele

Garant zur Sicherstellung der notwendigen Angebote zur Förderung von Kindern in einer Kindertageseinrichtung in der Stadtgemeinde Bremen oder in Spielkreisen; Verstärkung der Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen und am Übergang in die Schule; Erhöhung der Beteiligungsquote von Kindern mit Migrationshintergrund auch durch Ausbau niedrigschwelliger Angebote; Initiierung und Beteiligung an Netzwerken zur Unterstützung der Familien im Quartier.

Auftragsgrundlage

§§ 22-26 i.V. mit §§74 und 90 SGB VIII, BremKTG, BremAOG, KigaBO, Eigenbetriebsgesetz KiTa Bremen

Zuzuordnende Kapitel

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Konsumtiver Zuschuss FHB [TEU]				42.908,00	45.101,00	46.823,00	48.335,00	
Personalkostenzuschuss FHB [TEU]				62.560,00	65.730,00	68.220,00	70.406,00	
Investitionszuschuss FHB [TEU]				566,00	575,00	583,00	592,00	
Leistungen								
Neue Plätze für Kinder 0 - 3 [ST]				100,000	100,000	70,000	50,000	
Neue Plätze für Kinder 3 - 6 [ST]				200,000	200,000	130,000	100,000	
Tagesbetr.plätze für Kinder 6-10 [ST]				1.544,000	1.544,000	1.544,000	1.544,000	
Tagesbetr.plätze für Kinder 0-3 [ST]				907,000	1.007,000	1.107,000	1.177,000	
Tagesbetr.plätze für Kinder 3-6 [ST]				6.765,000	6.965,000	7.165,000	7.295,000	
Qualität								

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen, Spielkreisen und Spielhäusern. Unterstützung der verlässlichen Grundschule durch den Einsatz von sozialpädagogischen Fachkräften.

Strategische Ziele

Garant zur Sicherstellung der notwendigen Angebote zur Förderung von Kindern in einer Kindertageseinrichtung in der Stadtgemeinde Bremen oder in Spielkreisen; Verstärkung der Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen und am Übergang in die Schule; Erhöhung der Beteiligungsquote von Kindern mit Migrationshintergrund auch durch Ausbau niedrigschwelliger Angebote; Initiierung und Beteiligung an Netzwerken zur Unterstützung der Familien im Quartier.

Auftragsgrundlage

- Ortsgesetz über den Eigenbetrieb KiTa-Bremen der Stadtgemeinde Bremen (BremKiTaOG)
- Bremisches Gesetz für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG)
- SGB VIII, KigaBO, BremKitaG

Zuzuordnende Kapitel

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Investitionszuschuss FHB [TEU]		527,00	534,00	566,00	575,00	583,00	592,00	
Konsumtiver Zuschuss FHB [TEU]		34.003,00	17.181,00	42.908,00	45.101,00	46.823,00	48.335,00	
Personalkostenzuschuss FHB [TEU]		50.507,00	76.346,00	62.560,00	65.730,00	68.220,00	70.406,00	
Leistungen								
Tagesbetr.plätze für Kinder 0-3 [ST]		780,000	880,000	907,000	1.007,000	1.107,000	1.177,000	
Tagesbetr.plätze für Kinder 3-6 [ST]		5.935,000	7.498,000	6.765,000	6.965,000	7.165,000	7.295,000	
Neue Plätze für Kinder 0 - 3 [ST]		0,000	31,000	100,000	100,000	70,000	50,000	
Neue Plätze für Kinder 3 - 6 [ST]		0,000	20,000	200,000	200,000	130,000	100,000	
Tagesbetr.plätze für Kinder 6-10 [ST]				1.544,000	1.544,000	1.544,000	1.544,000	
Qualität								

Produktbereich: 22.99 Eigengesellsch., SV, Stift. und AöR (S)

Verantwortlich: Frey

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

In diesem Produktbereich sind äußerst unterschiedlich gelagerte Einrichtungen der Kultur und der kulturellen Bildung zusammengefasst.
Im Bereich der kulturellen Bildung sind dies die Stadtbibliothek, die Musikschule und die Volkshochschule.
Im Bereich der Stiftungen sind dies die Museen Focke und Übersee.
Außerdem sind die Theater Bremen GmbH, die Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & CoKG sowie die Bremer Philharmoniker GmbH in diesem Bereich erfasst.

Strategische Ziele

Wegen der äußerst unterschiedlichen Ausrichtungen der in diesem Bereich zusammengefassten Einrichtungen der Kultur und der kulturellen Bildung erfolgt eine spezifische Aufzählung der strategischen Ziele in den einzelnen Produktgruppen.

Auftragsgrundlage

- Bremisches Gesetz für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG)
- Ortsgesetz über die Stadtbibliothek Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde (BremStBOG)
- Gesetz über die Weiterbildung im Lande Bremen (Weiterbildungsgesetz -WBG)
- Ortsgesetz über die Musikschule Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde (BremMusikSchOG)
- Ortsgesetz über die Bremer Volkshochschule, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde (BremVHSOG)
- Bremisches Museumsstiftungsgesetz (BremMuStG)
- Gesellschaftsvertrag Theater Bremen GmbH
- Gesellschaftsvertrag Bremer Philharmoniker GmbH

Zuzuordnende Kapitel

3271; 3272; 3289

Produktbereich: 22.99 Eigengesellsch., SV, Stift. und AöR (S)

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

Produktgruppe: 22.99.01 Stadtbibliothek (S)

Verantwortlich: Hasenjäger

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Der Eigenbetrieb Stadtbibliothek Bremen ist laut seines Ortsgesetzes Teil des zentralen und dezentralen Dienstleistungsangebots der Stadtgemeinde Bremen zur kulturellen Bildung. Die Stadtbibliothek Bremen leistet mit seinem öffentlichen, allgemein zugänglichen Bildungsangebot einen nachhaltigen Beitrag zur Erfüllung des Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrages der Stadtgemeinde Bremen. Er trägt durch seine Bildungsangebote zur persönlichen und gesellschaftlichen kulturellen Orientierung, Lebensgestaltung und Alltagsbewältigung und Entwicklung kultureller Kompetenzen bei. Er bietet durch seinen niedrigschwelligen Zugang zu Kultur, Bildung und Information allen Menschen die Möglichkeit zur Teilhabe.

Strategische Ziele

- (1) Die Stadtbibliothek Bremen leistet mit einem öffentlichen, allgemein zugänglichen Medienangebot einen nachhaltigen Beitrag zur Erfüllung des Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrags der Stadtgemeinde Bremen.
- (2) Die Stadtbibliothek Bremen ist Akteur der interkulturellen Bildung und unterstützt mit spezifischen Angeboten die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.
- (3) Die Stadtbibliothek Bremen schafft mit ihren verschiedenen Standorten in der Stadt Orte als Zentren kulturellen Lebens und kultureller Bildung. Sie ist Akteur kultureller Bildungsarbeit und entwickelt entsprechende niederschwellige Angebote.

Auftragsgrundlage

- Bremisches Gesetz für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) idF vom 01.05.2015
- Ortsgesetz über die Stadtbibliothek Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde (BremStBOG) idF vom 12.04.2011

Zuzuordnende Kapitel

3289

Produktgruppe: 22.99.01 Stadtbibliothek (S)

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Ausweisinhaber (BibCard) gesamt [PRS]		72.936,000	65.000,000	70.000,000	70.000,000	65.000,000	65.000,000	
Entleihungen Stadtbibliothek (gesamt) [ST]		3.319.472,000	3.400.000,000	3.200.000,000	3.150.000,000	3.100.000,000	3.100.000,000	
Besuche gesamt [PRS]		2.255.742,000	2.000.000,000	2.200.000,000	2.200.000,000	2.100.000,000	2.100.000,000	
Ausweisinhaberinnen (BibCard) [%]		58,995	62,00	61,00	61,00	61,00	61,00	
Ausweisinhaber (BibCard) [%]		40,997	38,00	39,00	39,00	39,00	39,00	
Anteil virtueller Besuche [%]				55,00	58,00	58,00	58,00	
Anteil virtueller Entleihungen [%]				7,00	8,00	8,00	8,00	
Leistungen								
Veranst. zur Förd. Lese- und Medienkomp. [ST]		1.957,000	1.600,000	1.600,000	1.650,000	1.650,000	1.650,000	
Medienumsatz [ST]			6,500	6,000	6,000	6,000	6,000	
Qualität								

Produktgruppe: 22.99.02 Musikschule (S)

Verantwortlich: Hasenjäger

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Der Eigenbetrieb Musikschule Bremen ist laut seines Ortsgesetzes Teil des zentralen und dezentralen Dienstleistungsangebots der Stadtgemeinde Bremen zur kulturellen Bildung. Die Musikschule Bremen bietet ein umfassendes Angebot der Heranführung an die Musik für alle Generationen , von der musikalischen Früherziehung bis zur studienvorbereitenden Ausbildung.

Strategische Ziele

- (1) Die Musikschule Bremen trägt durch ihr Angebot der außerschulischen, musikalischen Aus- und Weiterbildung zur künstlerisch-kulturellen Bildung bei.
- (2) Die Musikschule Bremen unterstützt mit spezifischen Angeboten die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund als Teil der interkulturellen Bildungslandschaft Bremens.
- (3) Die Musikschule Bremen schafft mit ihren verschiedenen Standorten in der Stadt Orte als Zentren kulturellen Lebens und kultureller Bildung. Sie ist Teil kultureller Bildungsarbeit, wird initiativ tätig und entwickelt, u.a. mit ihren Kooperationspartnern, wirkungsvolle und niedrigschwellige Angebote.

Auftragsgrundlage

- Bremisches Gesetz für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) idF vom 01.05.2015
- Ortsgesetz über die Musikschule Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde (BremMusikSchOG) idF vom 12.04.2011

Zuzuordnende Kapitel

3289

Produktgruppe: 22.99.02 Musikschule (S)

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Anteil Belegungen mit Sozialermäßigung [%]				5,00	5,00	5,00	5,00	
Belegungen männlich [%]				44,00	44,00	44,00	44,00	
Belegungen weiblich [%]				56,00	56,00	56,00	56,00	
Jahreswochenstunden [H]				1.047,000	1.047,000	1.047,000	1.047,000	
Schülerbelegung Musikschule (gesamt) [ST]				3.515,000	3.515,000	3.515,000	3.515,000	
Leistungen								
Qualität								

Produktgruppe: 22.99.03 Volkshochschule (S)

Verantwortlich: Hasenjäger

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Der Eigenbetrieb Bremer Volkshochschule ist laut seines Ortsgesetzes Teil des zentralen und dezentralen Dienstleistungsangebots der Stadtgemeinde Bremen zur kulturellen Bildung. Die Bremer Volkshochschule bietet ein breit gefächertes, flächendeckendes Programm des lebenslangen Lernens für alle Bevölkerungsgruppen.

Strategische Ziele

(1) Die Bremer Volkshochschule trägt mit ihrem Weiterbildungsprogramm zur allgemeinen, beruflichen und politischen sowie zur kulturellen Bildung der Bevölkerung in Bremen gemäß BremVHSOG und BremWBG bei.

(2) Die Bremer Volkshochschule setzt sich für die Bildungsteilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte ein. Die Bremer Volkshochschule unterstützt die breite Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund an der deutschen Gesellschaft und fördert deren umfassende sprachliche, soziokulturelle und berufliche Integration. Sie versteht Integration als Weg zur Schaffung möglichst chancengleicher Partizipationsmöglichkeiten für Menschen mit Migrationsgeschichte. Die Bremer Volkshochschule geht von einem breiten Kulturverständnis aus. Sie versteht Kulturelle Bildung als kreative Gestaltung, kulturelle Bildung ist die Art und Weise, wie Menschen ihren Alltag und ihre Lebenswelt gestalten. Letztlich ist die Bremer Volkshochschule selbst ein unverwechselbarer kultureller und interkultureller Ort. Ziel ist die Vermittlung kultureller Kompetenzen, von Urteils- und Gestaltungsfähigkeit.

Auftragsgrundlage

- Bremisches Gesetz für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) idF vom 01.05.2015
- Gesetz über die Weiterbildung im Lande Bremen (Weiterbildungsgesetz -WBG) idF vom 24.01.2012
- Ortsgesetz über die Bremer Volkshochschule, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde (BremVHSOG) idF vom 12.04.2011

Zuzuordnende Kapitel

3289

Produktgruppe: 22.99.03 Volkshochschule (S)

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Belegungen VHS (gesamt) [ST]		55.297,000	55.000,000	55.000,000	55.000,000	55.000,000	55.000,000	55.000,000
Unterrichtsstunden Volkshochschule [STD]		152.021,0	137.000,0	150.000,0	150.000,0	150.000,0	150.000,0	150.000,0
Belegungen männlich [%]				34,00	34,00	34,00	34,00	34,00
Belegungen weiblich [%]				66,00	66,00	66,00	66,00	66,00
Anteil Belegungen mit Sozialermäßigung [%]				11,00	11,00	11,00	11,00	11,00
Besuche gesamt [PRS]				560.000,000	560.000,000	560.000,000	560.000,000	560.000,000
Leistungen								
Anteil quartierbezogene Angebote [%]				30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
Anteil Integrations - Sprachangebote [%]				17,00	17,00	17,00	17,00	17,00
Qualität								
Anteil Kundenzufriedenheit [%]				93,00	93,00	93,00	93,00	93,00

Produktgruppe: 22.99.04 Focke-Museum (S)

Verantwortlich: Dr. Greve

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Aufgabe des Focke-Museums ist, die Sammlungen durch Ausstellungen und andere Veranstaltungen der Allgemeinheit zugänglich zu machen, sie zu bewahren und zu erweitern sowie sie durch Forschung, Dokumentation und Publikation zu erschließen. Das Focke-Museum vermittelt als Landesmuseum Bremische und allgemeine Kunst- und Kulturgeschichte, um als kulturelles Gedächtnis insbesondere Identität und das historische Bewusstsein der Bremer Bevölkerung zu stärken.

Zweck der Stiftung ist es, das Focke-Museum als wissenschaftliche, kulturelle und gemeinnützige Einrichtung zu betreiben und damit einen Beitrag zur Erfüllung des Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrages zu leisten. Die Sammlungen zur Geschichte Bremens, zur Kulturgeschichte und angewandten Kunst sind zu bewahren, zu ergänzen, zu erforschen und der Öffentlichkeit zu vermitteln. Mit ihren Sammlungen, Ausstellungen und Vorhaben fördert die Stiftung die kulturelle Kommunikation, dient der wissenschaftlichen Forschung und klärt über kulturgeschichtliche Zusammenhänge auf.

Strategische Ziele

1. Sicherung der Teilhabe am musealen kulturellen Erbe und Attraktivierung des Angebots für alle Bevölkerungsgruppen aus der Region sowie Tourist/innen (Kennzahl 1 "Besuche")
2. Stärkung des Museums als Orte der Gegenwart, an denen Zukunftsfragen auf Geschichtszeugnisse stoßen und an denen mit den eigenen Sammlungen gearbeitet wird (Kennzahl 2 "Sonderausstellungen")
3. Profilierung des Museums als Zentrum der Kultur und Wissenschaft durch sammlungsbezogene Forschung auf der Grundlage von Originalsammlungen (Kennzahl 3 "Publikationen")
4. Vorbereitung der Ausstellungsmodernisierung gemeinsam mit Privaten zur Attraktivitätssteigerung
5. Ausbau der innerstädtischen mit anderen Museen und Kulturakteuren zur Profilierung Bremens als interessanten Museumsstandort

Auftragsgrundlage

Bremisches Museumsstiftungsgesetz

Zuzuordnende Kapitel

3289

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Aufgabe des Übersee-Museums ist, die Sammlungen durch Ausstellungen und andere Veranstaltungen der Allgemeinheit zugänglich zu machen, sie zu bewahren und zu erweitern sowie sie durch Forschung, Dokumentation und Publikation zu erschließen. Das Übersee-Museum stellt eine kulturelle Öffentlichkeit zur Vermittlung von Völker-, Handels- und Naturkunde her. Gleichzeitig vermittelt es einen wesentlichen Teil bremischer Geschichte und stärkt damit die Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Land. Es trägt zur Bildung aller Bevölkerungsgruppen bei. Zweck der Stiftung ist es, das international ausgerichtete Übersee-Museum Bremen als kulturelle, wissenschaftliche und gemeinnützige Einrichtung zu betreiben und damit einen Beitrag zur Erfüllung des Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrages zu leisten. Die Sammlungen in den Bereichen Natur-, Völker- und Handelskunde sind zu bewahren, zu ergänzen, zu erforschen und der Öffentlichkeit zu vermitteln. Mit ihren Sammlungen, Ausstellungen und Vorhaben fördert die Stiftung die kulturelle Kommunikation, dient der wissenschaftlichen Forschung und klärt über lokale und globale Zusammenhänge auf.

Strategische Ziele

1. Sicherung der Teilhabe am musealen kulturellen Erbe und Attraktivierung des Angebots für alle Bevölkerungsgruppen aus der Region sowie Tourist/innen (Kennzahl 1 "Besuche")
2. Stärkung des Museums als Orte der Gegenwart, an denen Zukunftsfragen auf Geschichtszeugnisse stoßen und an denen mit den eigenen Sammlungen gearbeitet wird (Kennzahl 2 "Sonderausstellungen")
3. Profilierung des Museums als Zentrum der Kultur und Wissenschaft durch sammlungsbezogene Forschung auf der Grundlage von Originalsammlungen (Kennzahl 3 "Publikationen")
4. Fortsetzung des laufenden Sanierungsprozesses des Gebäudes und Modernisierung der Dauerausstellung zur Attraktivitätssteigerung (voraussichtlicher Abschluss: 2023)
5. Ausbau der innerstädtischen Vernetzung mit anderen Museen und mit anderen Kulturakteuren zur Profilierung Bremens als interessanten Museumsstandort

Auftragsgrundlage

Bremisches Museumsstiftungsgesetz

Zuzuordnende Kapitel

3289

Produktgruppe: 22.99.10 Theater Bremen GmbH (S)

Verantwortlich: Altenstein

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe beinhaltet das Theater Bremen. Es handelt sich um ein Vierspartenhaus mit Musiktheater, Schauspiel, Tanz und Jugendsparte. Das Theater hat drei Spielstätten: das Theater am Goetheplatz, das Kleine Haus und das MOKS.

Strategische Ziele

Die erfolgreiche Neuaufstellung des Theaters Bremen soll mit einer verlässlichen Förderung über die Laufzeit des derzeit gültigen Kontraktes hinaus fortgesetzt werden. Das Theater Bremen soll als Ensembletheater einen regelmäßigen Spielbetrieb mit breitem Repertoire und hohem künstlerischen Anspruch anbieten.

Es soll damit zur Sicherung eines großstädtischen Kulturangebots sowie zur Profilierung der Stadt nach innen und außen beitragen.

Das Theater soll möglichst vielen Zuschauerinnen und Zuschauern, unabhängig von ihrer sozialen Lage, den Zugang zu Theater, Oper und Tanz ermöglichen. Kinder und Jugendliche sollen durch spezielle Vermittlungsangebote an anspruchsvolle Musik und darstellende Kunst herangeführt werden.

Die Innovationskraft soll in neuen Sichtweisen auf das Repertoire und in der Präsentation seltener Stücke und neuer Formen deutlich werden.

Als Stadttheater soll das Theater Bremen auch einen Rahmen für zivilgesellschaftliche Diskussionen über die Art und Weise des Zusammenlebens einer Stadtgesellschaft bieten und über den eigentlichen Vorstellungsbetrieb hinaus Angebote zur Vernetzung, Bildung und Vermittlung leisten. Kooperationen mit anderen Theatern der Region, mit der freien Szene in Bremen und mit anderen Akteuren der Stadt sollen in diesem Sinne weiterentwickelt werden.

Das Theater Bremen soll eine sparsame und angemessene Wirtschaftlichkeitsführung beachten, die einen möglichst wirkungsvollen Einsatz der öffentlichen Mittel sicherstellt.

Auftragsgrundlage

Gesellschaftsvertrag vom 8. Oktober 2008

Zuzuordnende Kapitel

3271

Produktgruppe: 22.99.10 Theater Bremen GmbH (S)

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Zahl der Besucher/innen [PRS]		185.736,000	162.339,000	168.500,000	168.500,000	168.500,000	168.500,000	
Davon Kinder- und Jugendliche [PRS]		57.284,000	43.832,000	44.500,000	44.500,000	44.500,000	44.500,000	
Leistungen								
Aufführungen (Veranstaltungen) [ST]		1.114,000	890,000	950,000	950,000	950,000	950,000	
Gastspiele (auswärts) [ST]		23,000	11,000	2,000	2,000	2,000	2,000	
Qualität								
Neuinszenierungen [ST]		37,000	37,000	35,000	35,000	35,000	35,000	
Erst- und Uraufführungen [ST]		8,000	9,000	6,000	6,000	6,000	6,000	

Produktgruppe: 22.99.11 Bremer Theater GrundstücksGmbH&Co KG (S)

Verantwortlich: Altenstein

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG verwaltet die ihr gehörenden, durch die Theater Bremen GmbH genutzten Grundstücke und Gebäude und führt Reinvestitionen und Instandhaltungsarbeiten durch.

Strategische Ziele

Notwendige Investitionen zum Substanzerhalt und zur baulichen Ertüchtigung der Spielstätten des Theaters müssen vorgenommen werden, insbesondere die Maßnahme zur Trennung von Trink- und Löschwasser sowie Maßnahmen zum Brandschutz.

Sach- und fristgerechte Planung und Umsetzung von Sanierungs-, Instandhaltungs- und anderen Bauvorhaben.

Sparsamer Umgang mit zugewiesenen Investitionsmitteln.

Auftragsgrundlage

Gesellschaftsvertrag vom 6. Juli 2004

Zuzuordnende Kapitel

3271

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Bremer Philharmoniker sind ein A-Orchester mit der Aufgabe, insbesondere sinfonische und kammermusikalische Konzerte darzubieten. Die Philharmoniker sind auch Opernorchester und nehmen am Bremer Theater in Abhängigkeit zu den dortigen Spielplandispositionen ihre Spielverpflichtungen für Opern und andere Produktionen wahr. Die Förderung von Orchestermusiker-Nachwuchs und Hörer-Nachwuchs gehört ebenfalls zu den ständigen Aufgaben.

Strategische Ziele

Den Bremer Philharmonikern soll ein angemessener Konzertbetrieb bei gleichzeitiger Wahrnehmung der Operndienste ermöglicht werden. Die Spielplangestaltung soll einem hohen künstlerischen Anspruch gerecht werden und gleichzeitig einen guten durchschnittlichen Zuschauerzuspruch bei möglichst hohen Erlösen anstreben. Die Profilbildung des Klangkörpers mittels Entwicklung innovativer und attraktiver Präsentationsformen soll zur Sicherung eines großstädtischen Kulturangebots sowie zur Imagebildung der Stadt nach innen und außen beitragen. Ziel ist auch die Heranführung eines jungen Publikums an Musik. Dazu soll die Musikwerkstatt in Zusammenarbeit mit dem LIS und Bremer Schulen betrieben werden. Die Bremer Philharmoniker sollen eine sparsame und angemessene Wirtschaftlichkeitsführung beachten.

Auftragsgrundlage

Gesellschaftsvertrag in seiner jeweils gültigen Form (14.04.2010)

Zuzuordnende Kapitel

3272

Produktgruppe: 22.99.12 Bremer Philharmoniker GmbH (S)

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Zahl der Besucher/innen [PRS]		74.215,000	61.000,000	61.000,000	61.000,000	61.000,000	61.000,000	
Teilnehmer Musikwerkstatt [PRS]		16.136,000	14.500,000	15.000,000	15.000,000	15.000,000	15.000,000	
Leistungen								
Konzerte in Bremen (Veranstalt.) [ST]		75,000	75,000	75,000	75,000	75,000	75,000	
Veranstaltungen Musikwerkstatt [ST]		328,000	315,000	325,000	325,000	325,000	325,000	
Qualität								
Feste Musikerstellen [ST]		82,000	82,000	82,000	82,000	82,000	82,000	

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Werkstatt Nord und Werkstatt Bremen ergänzen mit ihren Schwerpunktsetzungen einander und bilden den Werkstattverbund. Der Werkstattverbund hat den Auftrag, externe Beschäftigungsaufträge zu erfüllen, Berufsbildungs- und Integrationsmaßnahmen anzubieten, um auch Angebote zur sozialen Begleitung und zur Rehabilitation, zur sozialpolitischen Förderung der Menschen mit Behinderung zur Verfügung zu stellen. Wirtschaftliche, soziale und finanzielle Aufgaben werden erfüllt. Durch die Verpflichtung der öffentlichen Auftraggeber an die Werkstatt, die Funktion der Ausgleichsabgabe der Unternehmen werden langfristige soziale Beschäftigungsverhältnisse abgesichert. Werkstatt Nord gGmbH und Werkstatt Bremen ergänzen einander mit ihren Schwerpunktsetzungen.

Strategische Ziele

Auftragsaquisierung für die Werkstattbeschäftigten bei großen und bekannten Unternehmen in Bremen und Umgebung, erfolgreiche Teilnahme an Ausschreibungsverfahren der Bundesagentur für Arbeit, Schaffung von Integrationsprojekten, Schaffung von Alternativen zur Werkstattbeschäftigung.

Auftragsgrundlage

SGB XII, SGB IX, Werkstättenverordnung (WVO), Werkstättenmitwirkungsverordnung (WMVO), Ortsgesetz über die Werkstatt Bremen der Stadtgemeinde Bremen, Bremisches Sondervermögensgesetz # BremSVG, Bremischer Landesrahmenvertrag nach § 79 (1) SGB XII und Vertrag nach § 75 (39 SGB XII), Gesellschaftsvertrag der Werkstatt Nord gemeinnützige GmbH vom 21.01.2014, Niedersächsischer Landesrahmenvertrag nach § 79 (1) SGB XII und Vertrag nach § 75 (39 SGB XII).

Zuzuordnende Kapitel

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Gesamtzahl LB im BBB/EV [PRS]		180,000	205,000	205,000	208,000	210,000	210,000	
Gesamtzahl LB im Arbeitsbereich [PRS]		1.670,000	1.735,000	1.735,000	1.740,000	1.745,000	1.745,000	
Gesamtumsatzerlöse [EUR]		36.202.962,00	35.355.000,00	35.655.000,00	35.955.000,00	36.255.000,00	36.255.000,00	
Qualität								

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Aufgaben der Werkstatt Bremen beziehen sich im Wesentlichen auf die psychosoziale und berufliche Integration und Rehabilitation erwachsener behinderter Menschen. Hierzu nimmt er folgende Aufgaben wahr:

- Den Betrieb der nach § 142 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch anerkannten Werkstätten für Menschen mit Behinderungen.
- Maßnahmen, die die Eingliederung der Menschen mit Behinderungen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt unterstützen.

Strategische Ziele

Werkstatt Nord und Werkstatt Bremen ergänzen mit ihren Schwerpunktsetzungen einander und bilden den Werkstattverbund. Folgende Ziele sind relevant: Auftragsakquise für die Werkstattbeschäftigten, Angebote zur sozialen Begleitung und zur Rehabilitation, sozialpolitische Förderung der Menschen mit Behinderung in der Stadtgesellschaft, vorrangige Auftragsvergabe öffentlicher Auftraggeber an die Werkstatt zur Sicherung der Beschäftigungsverhältnisse.

Auftragsgrundlage

SGB XII, SGB IX, Werkstättenverordnung (WVO), Werkstättenmitwirkungsverordnung (WMVO), Ortsgesetz über die Werkstatt Bremen der Stadtgemeinde Bremen, Bremisches Sondervermögensgesetz # BremSVG, Bremischer Landesrahmenvertrag nach § 79 (1) SGB XII und Vertrag nach § 75 (39 SGB XII).

Zuzuordnende Kapitel

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Aufgaben der Werkstatt Nord gGmbH beziehen sich im Wesentlichen auf die psychosoziale und berufliche Integration und Rehabilitation erwachsener behinderter Menschen. Hierzu nimmt er folgende Aufgaben wahr: Den Betrieb von Einrichtungen und die Durchführung von Maßnahmen, die die Eingliederung der Menschen mit Behinderung in das Arbeitsleben fördern, insbesondere durch die Schaffung von Integrationsprojekten i.S. des SGB IX, sowie auch Förder- und Reha-Maßnahmen der Bundesagentur.

Strategische Ziele

Werkstatt Nord und Werkstatt Bremen ergänzen mit ihren Schwerpunktsetzungen einander und bilden den Werkstattverbund. Folgende Ziele sind relevant: Teilnahme an Ausschreibungen der Bundesagentur für Arbeit, Initiierung, Beteiligung und Begleitung von Integrationsprojekten zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben incl. Mittelaquise für Projekte im Umfeld von Beschäftigungsmöglichkeiten.

Auftragsgrundlage

SGB XII, SGB IX, Werkstättenverordnung (WVO), Werkstättenmitwirkungsverordnung (WMVO), Gesellschaftsvertrag der Werkstatt Nord gemeinnützige GmbH vom 21.01.2014, Niedersächsischer Landesrahmenvertrag nach § 79 (1) SGB XII und Vertrag nach § 75 (39) SGB XII).

Zuzuordnende Kapitel

Produktbereich: 51.99 Eigengesellsch., SV, Stift. und AöR (S)

Verantwortlich: Kück

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Der Produktbereich umfasst inhaltlich die Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen mit den dazugehörigen Beteiligungsgesellschaften und Töchtern, Gesundheit Nord GrundstücksGmbH & Co.KG, Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH, Rehasentrum Bremen GmbH und Ambulanz Bremen GmbH

Strategische Ziele

Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung in der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) durch das Betreiben der Krankenhausstandorte u.a. in Bremen-Mitte, Bremen-Nord, Bremen-Ost und Links der Weser.

Auftragsgrundlage

Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung in der Stadtgemeinde Bremen im Rahmen des durch Landeskrankenhausplan festgelegten Versorgungsauftrages (§ 3 Bremisches Krankenhausgesetz BremKrhG)

Zuzuordnende Kapitel

Produktbereich: 51.99 Eigengesellsch., SV, Stift. und AöR (S)

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
amtliche Lebensmitteluntersuchungen [ST]		92.126,000	83.600,000	0,000	0,000	0,000		
Behandlungstage ambulant RehaZentrum [ST]		40.617,000	40.001,000	0,000	0,000	0,000		
Casemixpunkte GeNo EHG [ST]		124.985,000	124.423,000	0,000	0,000	0,000		
Qualität								

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Untersuchung und Begutachtung im Rahmen der amtlichen Lebensmittelüberwachung; veterinärmedizinische Untersuchungen im Rahmen der Fleischhygiene und Tiergesundheit; Wasser-, Abwasser-, Trinkwasser- und Badewasseruntersuchungen. Untersuchungen in den Schwerpunkten "Kaffee, Tee und Kakao" sowie "Fisch und Fischerei-Erzeugnisse (Mikrobiologie)" im Rahmen des abgeschlossenen Staatsvertrages für Niedersachsen.

Strategische Ziele

Auftragsgemäße und qualitätsgesicherte Untersuchung und Begutachtung von Proben zur Sicherstellung der Rechtskonformität (z. B. Gesundheitsschutz, Täuschungsschutz).
Anpassung und Weiterentwicklung der Untersuchungen an aktuelle Fragestellungen und rechtliche Änderungen (z. B. spezielle Pflanzenschutzmittel, Kontaminanten, pathogene Erreger etc.).
Erfüllung der gesetzlichen Meldepflichten.

Auftragsgrundlage

Basisverordnungen der EU zur Überwachung von Lebensmitteln und Futtermitteln, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB); Fleischhygienegesetz und Folgeverordnungen; Tierseuchengesetz; EG-Verordnungen (Wein und neuartige Lebensmittel) und EG-Richtlinien (Veterinärbereich); Infektionsschutzgesetz; Wasserhaushaltsgesetz und Verordnungen

Zuzuordnende Kapitel

Produktgruppe: 51.99.01 Landesuntersuchungsamt - LUA (bis 2017)

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
---	----------	----------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Wirkungen

Leistungen

amtliche Lebensmitteluntersuchungen	[ST]	92.126,000	83.600,000	0,000	0,000	0,000		
Sonstige amtliche Untersuchungen	[ST]	21.729,000	23.300,000	0,000	0,000	0,000		
Sonstige Untersuchungen	[ST]	7.622,000	4.800,000	0,000	0,000	0,000		

Qualität

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere die Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung in der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) durch das Betreiben der Krankenhausstandorte u.a. in Bremen-Mitte, Bremen-Nord, Bremen-Ost und Links der Weser. Die Gesellschaft hat die Versorgung der Bevölkerung im Rahmen des aufgrund des Landes-Krankenhausplans festgelegten Versorgungsauftrages nach den Grundsätzen der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit im Sinne der jeweils geltenden Gesetze sicherzustellen. Gegenstand der Gesellschaft ist auch, im Wege der Beleihung, Aufgaben im Rahmen der Durchführung des Gesetzes über das Leichenwesen wahrzunehmen sowie im Wege der Beleihung Hilfen und Schutzmaßnahmen bei Psychischen Krankheiten, Unterbringungen nach § 8 PsychKG, den Maßregelvollzug und Unterbringungen nach § 126 a der Strafprozessordnung durchzuführen.

Strategische Ziele

Sicherstellung der Krankenhausversorgung in der Stadtgemeinde Bremen
Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Unternehmens
Umsetzung einer Medizinstrategie zur Qualitäts- und Leistungsverbesserung

Auftragsgrundlage

Gesellschaftsvertrag vom 10.02.2016, durch den im Landeskrankenhausplan festgelegten Versorgungsauftrag, Betrauungsakt vom 25.07.2014, Beleihung mit Aufgaben im Rahmen der Durchführung des Gesetzes über das Leichenwesen, Beleihung Hilfen und Schutzmaßnahmen bei Psychischen Krankheiten, Unterbringungen nach § 8 PsychKG, den Maßregelvollzug und Unterbringungen nach § 126 a der Strafprozessordnung

Zuzuordnende Kapitel

Produktgruppe: 51.99.11 Gesundh. Nord GrundstücksGmbH&Co KG (S)

Verantwortlich: Schmid

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Erwerb und nicht gewerbliche Verwaltung der Grundstücke, die die Kliniken Bremen-Mitte, Bremen-Ost, Bremen-Nord und Links der Weser für ihre Krankenhausbetriebe nutzen.

Strategische Ziele

Keine, da nur Besitzgesellschaft für die Klinikgrundstücke der Gesundheit Nord gGmbH.

Auftragsgrundlage

Gesellschaftsvertrag vom 8. Dezember 2003

Zuzuordnende Kapitel

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des Wohlfahrtswesens, insbesondere durch Gründung und Betrieb eines oder mehrerer medizinischer Versorgungszentren sowie durch die selbstlose Erbringung heilpädagogischer Dienstleistungen wie z.B. Logopädie zur ergänzenden und begleitenden Betreuung von entwicklungsgestörten und behinderten Menschen.

Strategische Ziele

Patientenbindung/-gewinnung für die Gesundheit Nord gGmbH durch integrierte Angebote
bessere Auslastung der bestehenden Ressourcen (in den Bereichen Strahlentherapie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Nuklearmedizin) am Klinikum Bremen-Mitte

Auftragsgrundlage

Gesellschaftsvertrag vom 28. September 2010

Zuzuordnende Kapitel

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Chirurgische Eingriffe MKG [ST]		2.271,000	2.200,000	2.300,000	2.108,000	2.108,000	2.108,000	
Felder in der Strahlentherapie [ST]		116.078,000	136.000,000	0,000	0,000	0,000		
Nuklearmedizin: Zahl der Untersuchungen [ST]		2.117,000	1.882,000	2.250,000	2.250,000	2.250,000	2.250,000	
Umsatzerlöse der Ambulanz Bremen GmbH [TEU]		9.138,00	9.345,00	9.018,00	10.131,00	10.131,00	10.131,00	
Behandlungen Logopädie [ST]		2.784,000	2.800,000	2.784,000	2.800,000	2.800,000	2.800,000	
Fraktionen in der Strahlentherapie [ST]				39.000,000	35.100,000	35.100,000	35.100,000	
Qualität								

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Leistungen für die in der Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen zusammengefassten Gesellschaften, insbesondere in Zusammenhang mit dem Betrieb und der Bewirtschaftung der Kliniken.

Strategische Ziele

Nutzung von Synergieeffekten durch Zentralisierung von patientenfernen Leistungen
Erbringung von kostengünstigen Leistungen auf tariflicher Grundlage

Auftragsgrundlage

Gesellschaftsvertrag vom 9. Oktober 2013

Zuzuordnende Kapitel

Produktgruppe: 51.99.52 Rehazentrum Bremen GmbH (S)

Verantwortlich: Schmid

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Gesellschaft erbringt Leistungen für die ambulante und teilstationäre medizinische Rehabilitation von Patienten, insbesondere der Fachrichtungen Innere Medizin und Orthopädie/Traumatologie sowie physikalische medizinische Leistungen für den stationären Bereich.

Strategische Ziele

Zusammenarbeit mit niedergelassenen Praxen/Fachärzten
Nutzung von Synergien und Ergänzung der Leistungen des Klinikums Links der Weser

Auftragsgrundlage

Gesellschaftsvertrag in seiner jeweils gültigen Form

Zuzuordnende Kapitel

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Behandlungstage stationär RehaZentrum [ST]		13.293,000	11.048,000	12.299,000	12.299,000	12.299,000	12.299,000	
Behandlungstage ambulant RehaZentrum [ST]		40.617,000	40.001,000	41.666,000	41.666,000	41.666,000	41.666,000	
Qualität								

Produktbereich: 68.99 Eigengesellsch., SV, Stift. und AöR (S)

Verantwortlich: R. Meyer

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Strategische Ziele

Auftragsgrundlage

Zuzuordnende Kapitel

Produktbereich: 68.99 Eigengesellsch., SV, Stift. und AöR (S)

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Der Eigenbetrieb Umweltbetrieb Bremen (UBB) nimmt gemäß § 2 Absatz 2 Nr. 5 Bremisches Ortsgesetz über den Umweltbetrieb Bremen (BremUmBOG), auf dem Gebiet der Stadtgemeinde Bremen folgende Aufgaben wahr, soweit nicht Dritte aufgrund von § 133a des Bremischen Wassergesetzes oder aufgrund von § 22a des Bremischen Gebühren- und Beitragsgesetzes mit der Wahrnehmung von Aufgaben beliehen sind:

- Die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der städtischen Abfallentsorgung, den Betrieb der Blocklanddeponie
- Die kommunale Abwasserbeseitigung und Entwässerungsgebührenerhebung soweit sie ihnen durch Ortsgesetz zugewiesen sind
- Den Unterhalt und die Weiterentwicklung öffentlicher Grünflächen in Bremen
- Den Betrieb von Friedhöfen
- In Bremen-Nord die Durchführung der Stadtreinigung und Teilen der Straßenunterhaltungsaufgaben für den Stadtbezirk Nord
- Weiterhin übernimmt der UBB per Kontrakt Dienstleistungsfunktionen für das Sondervermögen Kommunale Abfallentsorgung

Strategische Ziele

- Ressourceneffizienz im Umgang mit Flächenverbrauch, Naturschutz und Abfallvermeidung
- Infrastruktur erhalten und den Entwicklungserfordernissen anpassen
- Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

Auftragsgrundlage

Grundlage ist der Geschäftsverteilungsplan des Senats mit den Aufgaben:

- Umweltpolitik und Koordinierung von Umweltschutzmaßnahmen
- Naturschutz und Landschaftspflege, Grünordnung
- Entsorgung

sowie einen jährlich erteilten Jahresauftrag

Zuzuordnende Kapitel

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Kosten der Grünunterhaltung [TEU]		8.583,00	8.781,00	8.895,00	9.022,00	9.022,00	9.022,00	
Straßenbäume [ST]		70.200,000	70.300,000	70.400,000	70.500,000	70.500,000	70.500,000	
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner [M2]		18,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00	
Friedhofsgebühren [EUR]		6.137.880,00	7.009.000,00	7.009.000,00	7.009.000,00	7.009.000,00	7.009.000,00	
Qualität								

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

- Steuerung des Sondervermögens Infrastruktur nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen
- Vermögensverwaltung
- Dem Sondervermögen sind unbebaute Grün- und Verkehrsflächen zugeordnet
- Die drei Teilvermögen "Straße und Verkehr", "Grün" sowie "Wohnungsbau und Sonstiges" werden von verschiedenen Verwaltern und Dienstleistern bewirtschaftet

Strategische Ziele

- Das Sondervermögen Infrastruktur hat den Auftrag, Grundstücke, darauf befindliche Gebäude und bauliche Anlagen sowie fest mit der Fläche verbundene Anlagen für Zwecke der Stadtgemeinde Bremen nach kaufmännischen Grundsätzen gemäß den Bestimmungen des Ortsgesetzes zu erwerben, zu bewirtschaften, zu erhalten, zu entwickeln und zu verwerten
- Transparenz in der Vermögensdarstellung schaffen
- Wertentwicklung darstellen
- Es werden Aufträge, strategische Ziele und Perspektiven ganz oder teilweise aus den Produktgruppen 68.01.02 Öffentliche Verkehrswege, 68.03.03 Natur/Wasser und 69.90.01 Senatorische Angelegenheiten SUBV übernommen

Auftragsgrundlage

- Ortsgesetz über die Errichtung eines Sondervermögens Infrastruktur der Stadtgemeinde Bremen (BremSVInfraOG)
- Bremisches Sondervermögensgesetz (BremSVG)

Zuzuordnende Kapitel

Produktgruppe: 68.99.10 botanika GmbH (S)

Verantwortlich: Musiol

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Der Betrieb und die Unterhaltung der botanika im Rhododendronpark als grünes Science Center und botanisches Umweltbildungszentrum für Schüler, Studierende und die Allgemeinheit sowie sonstige kulturelle Veranstaltungen einschließlich aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Strategische Ziele

Die botanika wurde Mitte 2003 als touristische Einrichtung mit der Konzentration auf das Thema -Rhododendron und biologische Vielfalt- im Bremer Rhododendronpark eröffnet.

Im Jahre 2009 Beschluss zur Weiterentwicklung der botanika zu einem botanischen Bildungszentrum mit folgenden Säulen:

- Erhalt der Bedeutung der botanika für den Tourismus in Bremen und als Teil der Wissenswelten.
- Sanierung des Restaurants als Teil des touristischen Angebotes.
- Ergänzung der Einrichtung um Seminar- und Laborräume zur Betreuung von Schulklassen, Studentengruppen sowie zur Ausrichtung von zusätzlichen wissenschaftlichen Tagungen und Veranstaltungen.

Auftragsgrundlage

Die Gesellschaft übernimmt Aufgaben der FHB und wird tätig auf Basis von Geschäftsbesorgungsverträgen mit der FHB

Zuzuordnende Kapitel

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Gegenstand der Gesellschaft ist die konzeptionelle und planerische Entwicklung, Erschließung und Vermarktung von Grundstücksflächen.

Strategische Ziele

In der östlichen Vorstadt, auf dem heutigen Grundstück des Klinikums Bremen-Mitte wird im Zuge des Teilersatzneubaus eine knapp 14 ha große Fläche frei. Die Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte entwickelt diese frei werdende Fläche zu einem neuen Stadtteil -dem Neuen Hulsberg-Viertel-. Für die Entwicklung der Freifläche ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes nach dem Baugesetzbuch erforderlich. Dieser ist für das Jahr 2016 vorgesehen. Die Erschließungsmaßnahmen werden nach jetzigem Kenntnisstand frühestens 2018/19 stattfinden. Der zeitliche Ablauf der Entwicklung und Verwertung der Freiflächen ist jedoch vom Fertigstellungstermin des TEN abhängig. Die Planung und Entwicklung wird von einem umfangreichen Bürgerbeteiligungsverfahren begleitet. Rahmenbedingung für die Verwertung der Grundstücksflächen ist neben der Erlösmaximierung die Realisierung städtebaulicher und (gesundheits-)wirtschaftsstruktureller Ziele.

Auftragsgrundlage

- Gesellschaftsvertrag vom 4. April 2013
- Senatsbeschluss zur Gründung der GEG GmbH & Co. KG vom 22.06.2010
- Geschäftsverteilung des Senats

Zuzuordnende Kapitel

Produktgruppe: 68.99.12 Hanseat. Naturentwickl. GmbH - HANEG (S)

Verantwortlich: Musiol

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Herstellung und Unterhaltung von Kompensationsflächen sowie sonstiger Flächen im Rahmen von Programmen oder Einzelvorhaben des Naturschutzes einschließlich aller hierzu erforderlichen Maßnahmen, Schutzgebietsmanagement

Strategische Ziele

Übernahme von Aufgaben der Stadtgemeinde Bremen im Bereich Naturschutz, insbesondere

- Sicherung der dauerhaften Funktionsfähigkeit der Kompensationsmaßnahmen.
- und Bündelung sonstiger operativer Naturschutzaufgaben

Auftragsgrundlage

- Gesellschaftsvertrag 2008
- Geschäftsbesorgungsvertrag 1999
- Treuhandvertrag zur Begründung und Verwaltung des Bremischen Unterhaltungsfonds Naturschutz 2003
- Vereinbarung SUBV / haneg zur Aufgabenzuordnung (2004)
- Diverse Projektverträge überwiegend mit öffentlichen Unternehmen zur Durchführung von Kompensations-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
- Aufträge des SV Infrastruktur zur Liegenschaftsverwaltung sowie von Abteilung 3 zu Aufgaben im Naturschutz

Zuzuordnende Kapitel

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Gesellschaft betreibt in der Innenstadt und in Bremen-Vegesack Parkhäuser mit insgesamt rd. 5.000 Einstellplätzen. Außerdem bewirtschaftet die Gesellschaft Stellplätze in und auf Parkeinrichtungen Dritter sowie diverse Quartiersgaragen, Park&Ride-Anlagen, Fahrradparkhäuser, Bike&Ride-Anlagen und Mobilpunkte für Carsharing. Des Weiteren bewirtschaftet die Gesellschaft für die Stadtgemeinde Bremen die Parkscheinautomaten für ca. 5.000 Stellplätze im öffentlichen Straßenraum und ist zusätzlich in der Bremer Innenstadt als Eigentümerin und Vermieterin von ca. 50 Gewerbeimmobilien aktiv.

Strategische Ziele

- Unterstützung und Durchführung von Maßnahmen, durch die die Innenstadt als lebendiger Mittelpunkt der Stadt erhalten bleibt;
- Erleichterung des Besuchs der Innenstadt mit Verkehrsmitteln aller Art, insbesondere durch Planung, Finanzierung, Bau und Betrieb von Kfz-Stellplätzen, um auf die Weise Erleichterung für den fließenden Verkehr zu schaffen und die Verkehrssicherheit zu erhöhen.
- Mitwirkung bei der Ordnung des Umfeldes in den verdichteten Gebieten der Stadtgemeinde.
- Studium der Verkehrsverhältnisse in der Freien Hansestadt Bremen

Auftragsgrundlage

- Gesellschaftsvertrag vom 30. Juni 2008
- Dienstleistungsvertrag über die Parkraumbewirtschaftung von Stellplätzen im öffentlichen Raum mit Parkscheinautomaten vom 2. Januar 2014
- Vereinbarung über die Parkraumbewirtschaftung der Bürgerweide vom 3. Juli 2015
- Geschäftsverteilung des Senats

Zuzuordnende Kapitel

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beförderung von Personen und Sachen mit Schienenfahrzeugen, Kraftfahrzeugen oder sonstigen für die Beförderung geeigneten Verkehrsmitteln.

Strategische Ziele

Der am 09. Juni 2010 zwischen BSAG, der FHB und dem ZVBN abgeschlossene öffentliche Dienstleistungsauftrag (ÖDLA), der auf Basis der EU-VO 1370/2007 erstellt wurde, regelt die Betrauung der BSAG mit den Leistungen im straßengebundenen ÖPNV bis zum Jahr 2020. Der Kontrakt zwischen BSAG, FHB, ver.di und dem Betriebsrat der BSAG aus dem Jahre 2009 bildete die Grundlage hierfür.

Ziel ist die Aufrechterhaltung eines qualitativ hochwertigen ÖPNV-Angebotes zu angemessenen Kosten für die FHB.

Auftragsgrundlage

- Öffentlicher Dienstleistungsauftrag (ÖDLA) vom 09.06.2010
- Kontrakt zwischen der BSAG, FHB, ver.di und Betriebsrat der BSAG aus dem Jahr 2009

Zuzuordnende Kapitel

Produktgruppe: 68.99.51 BSAG (S)

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Platzkilometer [KM]		3.061.168.000	3.075.517.000	3.311.027.221	3.042.915.271	3.048.070.695	3.048.070.695	
Nutzwagenkilometer [KM]		21.701.000	21.732.500	21.204.000	21.145.000	21.184.000	21.184.000	
Verlustausgleich BSAG [EUR]		51.432.000,00	54.100.000,00	54.290.000,00	54.789.000,00	55.599.000,00	55.599.000,00	
Personenkilometer BSAG [KM]		390.255.000	518.450.000	523.100.000	523.915.000	525.355.000	525.355.000	
Qualität								

Produktgruppe: 68.99.54 GEWOBA AG Wohnen und Bauen (S)

Verantwortlich: Frau Rüpke

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Bei der GEWOBA handelt es sich um die größte bremische Wohnungsbaugesellschaft. Die Stadtgemeinde Bremen hält über die HAWOBEG 74,27% der Anteile an der GEWOBA.

Strategische Ziele

Die GEWOBA vermietet, errichtet und veräußert Wohnungen, die grundsätzlich nach Größe, Ausstattung und Preis für breite Schichten der Bevölkerung geeignet sind, mit dem Ziel einer ausreichenden Wohnungsversorgung aller Bevölkerungsschichten entsprechend Ihrer unterschiedlichen Wohnbedürfnisse.

Auftragsgrundlage

- Satzung der GEWOBA
- Geschäftsverteilungsplan des Senats

Zuzuordnende Kapitel

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Zur Erfüllung der öffentlichen strukturpolitischen Aufgaben in den Bereichen der Wirtschaftsförderung haben Land und Stadtgemeinde Bremen Sondervermögen errichtet (Gewerbe- u. Veranstaltungsflächen, Überseestadt,) und öffentliche wirtschaftsfördernde Unternehmen in privatrechtlicher Form gegründet oder sich an solchen beteiligt.

Strategische Ziele

Die Sondervermögen dienen dem Zweck, die ihm zugewiesenen und die durch Erwerb hinzukommenden Grundstücke und Flächen, darauf befindliche Gebäude und bauliche Anlagen nach kaufmännischen Grundsätzen zu bewirtschaften, zu erhalten, zu entwickeln und zu verwerten.

Die öffentlichen wirtschaftsfördernden Unternehmen orientieren die Ziele ihrer Geschäftstätigkeit an den zentralen Zielstellungen der Wirtschaftsförderung des Landes. Dazu zählen in erster Linie, die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen, die Finanzierung von Maßnahmen der Wirtschaftsförderung sowie zu Attraktivierung und Belebung des Tourismus, des Markgeschehens und der Infrastruktur des Wirtschaftsstandorts.

Auftragsgrundlage

- Geschäftsverteilung im Senat
- Errichtungsgesetze über die Sondervermögen,
- Gesellschaftsverträge der Gesellschaften,
- Beleihungsgesetz
- Dienstleistungs- und Geschäftsbesorgungsverträge
- § 65 Landeshaushaltsordnung (Beteiligung an privatrechtlicher Unternehmen)

Zuzuordnende Kapitel

Produktbereich: 71.99 Eigengesellsch., SV, Stift. und AöR (S)

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Forderungsbestand Direkte Darlehen [TEU]		445.300,00	9.600,00	0,00	0,00	0,00		
Vermietungsstand Großmarkt [%]			94,51	97,00	97,00	97,00	97,00	
Besucher Universum Science Center HB [ST]		213.344,000	220.000,000	220.500,000	220.500,000	151.200,000	151.200,000	
Leistungen								
Qualität								

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Mit dem Gesetz über die Errichtung des Sondervermögens Gewerbeflächen vom 20.5.2003, zuletzt geändert am 24.1.2012 wurden dem Sondervermögen rückwirkend zum 1.1.2003 die im Eigentum der Landes Bremen stehenden Gewerbegrundstücke einschließlich ihrer wesentlichen Bestandteile innerhalb des Landes Bremen rechtlich zugewiesen.

Das Sondervermögen Gewerbeflächen Land gliedert sich in die Teilsondervermögen

- Gewerbeflächen in Bremen, verwaltet durch die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH,
- Gewerbeflächen in Bremerhaven (Carl-Schurz-Gelände), verwaltet durch die BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH.

Die Geschäftstätigkeit des SV umfasst die Bewirtschaftung, Erhaltung und Verwertung sowie sonstige Aufgaben des Grundstücksverkehrs für bebaute und unbebaute Gewerbegrundstücke und #flächen, einschließlich der für gewerbliche Projekte erforderlichen Flächen für Ausgleichs-Ersatzmaßnahmen sowie ggfls. Überhangflächen und alle damit im Zusammenhang stehenden Maßnahmen, auch das Führen von Prozessen.

Strategische Ziele

Das Sondervermögen dient dem Zweck, die ihm zugewiesenen und die durch Erwerb hinzukommenden Grundstücke und Flächen, darauf befindliche Gebäude und bauliche Anlagen nach kaufmännischen Grundsätzen zu bewirtschaften, zu erhalten und zu verwerten.

Die Bewirtschaftung des Teil-SV Gewerbeflächen in Bremen erfolgt auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages durch die WFB.

Die Bewirtschaftung des Teil-SV Gewerbeflächen in Bremerhaven erfolgt auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages durch die BIS.

Neben der Bewirtschaftung (Vermietung, Verpachtung, Instandhaltung etc.) der dem Teilsondervermögen zugewiesenen Gebäude und Flächen, verfolgen die Teil-SV die folgenden Ziele:

- Bestandspflege und Akquisition von Firmen
- Erschließung neuer Gewerbeflächen
- Vermarktung von Gewerbeflächen
- Einhaltung des Wirtschaftsplanes

Auftragsgrundlage

Mit dem Gesetz über die Errichtung des Sondervermögens Gewerbeflächen vom 20.03.2003, zuletzt geändert am 24.01.2012 wurden dem Sondervermögen rückwirkend zum 01.01.2003 die im Eigentum des Landes stehenden Gewerbegrundstücke einschließlich ihrer wesentlichen Bestandteile innerhalb des Landes Bremen rechtlich zugewiesen.

Das Sondervermögen Gewerbeflächen Land gliedert sich in die Teilsondervermögen

- Gewerbeflächen in Bremen Stadt, verwaltet durch die WFB Wirtschaftsförderung Bremen mbH, und
- Gewerbeflächen in Bremerhaven (Carl-Schurz-Gelände), verwaltet durch die BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung GmbH.

Die Verwaltung durch die Gesellschaften erfolgt auf der Grundlage von Geschäftsbesorgungsverträgen

Zuzuordnende Kapitel

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Mit dem Ortsgesetz über die Errichtung des Sondervermögens Gewerbeflächen vom 20.5.2003, zuletzt geändert am 24.1.2012 wurden dem Sondervermögen rückwirkend zum 1.1.2003 die im Eigentum der Stadtgemeinde Bremen stehenden Gewerbegrundstücke einschließlich ihrer wesentlichen Bestandteile innerhalb der Stadtgemeinde rechtlich zugewiesen.

Das Sondervermögen Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen gliedert sich in die Teilsondervermögen

- Gewerbeflächen in Bremen, verwaltet durch die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH,
- Veranstaltungsflächen (Bürgerweide, Glocke, Weserstadion, Rennbahn), verwaltet durch die WFB,
- Gewerbeflächen in Bremerhaven (Carl-Schurz-Gelände), verwaltet durch die BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH.

Die Geschäftstätigkeit des SV umfasst die Bewirtschaftung, Erhaltung und Verwertung sowie sonstige Aufgaben des Grundstücksverkehrs für bebaute und unbebaute Gewerbegrundstücke und #flächen, einschließlich der für gewerbliche Projekte erforderlichen Flächen für Ausgleichs-Ersatzmaßnahmen sowie ggfls. Überhangflächen und alle damit im Zusammenhang stehenden Maßnahmen, auch das Führen von Prozessen

Strategische Ziele

Das Sondervermögen dient dem Zweck, die ihm zugewiesenen und die durch Erwerb hinzukommenden Grundstücke und Flächen, darauf befindliche Gebäude und bauliche Anlagen nach kaufmännischen Grundsätzen zu bewirtschaften, zu erhalten und zu verwerten.

Die Bewirtschaftung des Teil-SV Gewerbeflächen in Bremen erfolgt auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages durch die WFB.

Die Bewirtschaftung des Teil-SV Gewerbeflächen in Bremerhaven erfolgt auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages durch die BIS.

Die Flächen des Teil-SV Veranstaltungsflächen werden in Geschäftsbesorgung von der WFB an die WFB (Bürgerweidenkomplex) und an Dritte verpachtet

Neben der Bewirtschaftung (Vermietung, Verpachtung, Instandhaltung etc.) der dem Teilsondervermögen zugewiesenen Gebäude und Flächen, verfolgen die Teil-SV die folgenden Ziele:

- Bestandspflege und Akquisition von Firmen
- Erschließung neuer Gewerbeflächen
- Vermarktung von Gewerbeflächen
- Einhaltung des Wirtschaftsplanes

Auftragsgrundlage

Mit dem Ortsgesetz über die Errichtung des Sondervermögens Gewerbeflächen vom 20.03.2003, zuletzt geändert am 24.01.2012 wurden dem Sondervermögen rückwirkend zum 01.01.2003 die im Eigentum der Stadtgemeinde Bremen stehenden Gewerbegrundstücke einschließlich ihrer wesentlichen Bestandteile innerhalb des Landes Bremen rechtlich zugewiesen. Das Sondervermögen Gewerbeflächen Land gliedert sich in die Teilsondervermögen

- Gewerbeflächen in Bremen Stadt, verwaltet durch die WFB Wirtschaftsförderung Bremen mbH,
- Veranstaltungsflächen, verwaltet durch die WFB, und
- Gewerbeflächen in Bremerhaven (Carl-Schurz-Gelände), verwaltet durch die BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung GmbH.

Die Verwaltung durch die Gesellschaften erfolgt auf der Grundlage von Geschäftsbesorgungsverträgen.

Zuzuordnende Kapitel

Produktgruppe: 71.99.02 SV Gewerbeflächen(S), +Veranstaltungsfl.

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen Arbeitspl aufgr Vermarkt (TSV Gew HB S) [ST] Vermarkt. von Gewerbefl (TSV Gew. HB S) [HAR] Erschließ. Gewerbefl. (TSV Gew.HB Stadt) [HAR]		711,000	441,000	413,000	389,000	389,000	438,000	
		10	10	9	9	9	9	
		0	25	14	9	16	5	
Leistungen								
Qualität								

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Dem Sondervermögen wurden zum 1. Januar 2001 die im Eigentum der Stadtgemeinde Bremen stehenden Grundstücke und Wasserflächen einschließlich ihrer wesentlichen Bestandteile innerhalb der Hafendreiecke rechts der Weser zugewiesen. Hierzu gehören auch Straßenverkehrsflächen, öffentliche Grünflächen und Hafeninfrastrukturflächen. Das Sondervermögen dient dem Zweck, das Entwicklungskonzept zur Umstrukturierung der Hafendreiecke rechts der Weser zu finanzieren. Die Erlöse aus der Vermietungen und Veräußerungen von Grundstücken fließen dem Sondervermögen zu.

Strategische Ziele

Die Bewirtschaftung des Sondervermögens Überseestadt erfolgt auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit der WFB.
Die Entwicklung des Gebietes wird gemäß der vom Senat im Juni 2000 beschlossenen Entwicklungskonzeption sowie ergänzend dem am 25.3.2003 vom Senat beschlossenen Masterplan Überseestadt durchgeführt.
Neben der Bewirtschaftung (Vermietung, Verpachtung, Instandhaltung etc.) der dem Teilsondervermögen zugewiesenen Gebäude und Flächen verfolgt das TSV die folgenden Ziele:

- Bestandspflege und Akquisition von Firmen
- Erschließung von Gewerbe-/Wohnbauflächen
- Vermarktung von Gewerbe-/Wohnbauflächen
- Einhaltung des Wirtschaftsplanes

Auftragsgrundlage

Auf der Grundlage der vom Senat im Juni 2000 beschlossenen Entwicklungskonzeption wurden dem Sondervermögen mit dem Ortsgesetz vom 19.12.2000, zuletzt geändert am 19.03.2013 zum 01.01.2001 die im Eigentum der Stadtgemeinde Bremen stehenden Grundstücke und Wasserflächen einschließlich ihrer wesentlichen Bestandteile innerhalb der Hafendreiecke rechts der Weser zugewiesen. Hierzu gehören auch Straßenverkehrsflächen, öffentliche Grünflächen und Hafeninfrastrukturflächen.
Die Verwaltung des Sondervermögens erfolgt durch die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH sowie durch die bremenports GmbH & Co. KG in Bezug auf die hafenbezogenen Aufgaben auf der Grundlage von Geschäftsbesorgungsverträgen.

Zuzuordnende Kapitel

Produktgruppe: 71.99.03 Sondervermögen Überseestadt (Stadt)

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen Arbeitspl aufgr Vermarkt-SV Überseestadt [ST] Vermarkt. v. Gewerbefl (SV Überseestadt) [HAR] Erschließ v. Gewerbefl (SV Überseestadt) [HAR] Erschl neuer Gew flächen SVÜberseestadt [HAR]		1.558,000	311,000	200,000	151,000	151,000	151,000	
		6	3	2	2	2	2	
Leistungen								
Qualität								

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landes Bremen entwickelt, stärkt und vermarktet den Wirtschafts- und Veranstaltungsstandort Bremen eigenverantwortlich gemäß ihres Gesellschaftszwecks und im Interesse des Landes Bremen.

FHB finanziert die Gesellschaft aus allgemeinen strukturpolitischen, volkswirtschaftlichen oder allgemeinpolitischen Gründen auf Grundlage des Haushaltsrechts mit Zuschüssen für den laufenden Betrieb.

Die WFB kann Aufgaben der FHB im Rahmen wirtschaftspolitischer Zielsetzungen zur Förderung der Wirtschaftsstruktur in der FHB auch als öffentlich-rechtlich beliehene Gesellschaft übernehmen und auf Tochtergesellschaften übertragen.

Die WFB übt die Aufgaben einer Holding gegenüber Tochtergesellschaften aus.

Die ist in vier Geschäftsbereiche gegliedert. (Wirtschaftsförderung, Standortmarketing, Messe & ÖVB-Arena sowie Kaufmännische Dienste)

Das Stammkapital der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH der i. H. v. 102,25 Mio. EURO wird gehalten vom Land (97,25 %), von der Stadtgemeinde (6,95 %) sowie von der Stadt Bremerhaven (0,78 %).

Strategische Ziele

- Stärkung der wirtschaftlichen und sozialen Strukturen sowie die Verbesserung des Erscheinungsbildes und der Außendarstellung der FHB durch Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft und der Verbesserung der Wirtschafts- und Infrastrukturen sowie der städtebaulichen Situation, Erwerb, Veräußerung und Verwaltung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden;
- Akquisition und Durchführung von Veranstaltungen und Kongressen aller Art, insbesondere auf dem Gebiet des Tourismus, des Ausstellungs- und Messewesens, der Gastronomie, der Unterhaltung, der Kultur, des Sports, der sonstigen Freizeitgestaltung sowie die Koordinierung und Steuerung der Unternehmen in diesen Bereichen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, den Betrieb von Veranstaltungs- und Gastronomieeinrichtungen sowie deren Weitervermietung oder Verpachtung; Begründung,
- Entwicklung, Umsetzung, Koordination und Förderung von Marketing sowie die Förderung der FHB als Außenwirtschaftsstandort.

Auftragsgrundlage

- Gesellschaftsvertrag der GmbH in der jeweils gültigen Fassung
- Beschlüsse der für Wirtschaftspolitik zuständigen Gremien
- Geschäftsverteilung im Senat, - Ministerielle Aufgabe
- Beleihungsgesetz, - Dienstleistungs- und Geschäftsbesorgungsverträge
- § 65 Landeshaushaltsordnung (Beteiligung an privatrechtlicher Unternehmen)

Zuzuordnende Kapitel

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Ratskeller Bremen GmbH wurde im Jahre 2013 rückwirkend zum 01.01.2013 auf die Großmarkt Bremen GmbH verschmolzen. Alleinige Gesellschafterin der Großmarkt Bremen GmbH ist die Stadtgemeinde Bremen. Die Gesellschaft erhält ab 2016 keine Zuschüsse mehr für den Geschäftsbereich Ratskeller (u.a. für Repräsentationsaufgaben für die FHB).

Strategische Ziele

- Betrieb des Großmarktes Bremen.
- Betrieb von Wochenmärkten und Spezialmärkten.
- Weinhandel mit deutschem Wein unter der Handelsmarke "Bremer Ratskeller"
- Verwaltung und Nutzung der Räumlichkeiten des Ratskellers
- Pflege der bremischen Weintradition und der Schatzkammer deutscher Weinkultur

Auftragsgrundlage

- Gesellschaftsvertrag (27.08.2013)
- Strukturkonzept Land Bremen 2020
- Beschlüsse der für Wirtschaftspolitik zuständigen Gremien
- Geschäftsverteilung im Senat
- Ministerielle Aufgabe

Zuzuordnende Kapitel

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH (FBG) ist eine 100 prozentige landeseigene Gesellschaft mit einem Stammkapital in Höhe von 256.000,- Euro.
Die FBG betreibt und bewirtschaftet den landeseigenen Fischereihafen in Bremerhaven und ist Geschäftsbesorger für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen Landseite.

Strategische Ziele

- Verwaltung, Bewirtschaftung und Entwicklung der landeseigenen Immobilien im Fischereihafen
- Energie- und Wasserversorgung im Fischereihafen
- Dienstleistungen (handwerkliche Dienstleistungen, Messen, Vertäudienste)
- Betrieb und Entwicklung des Schaufensters Fischereihafen

Auftragsgrundlage

- Gesellschaftsvertrag der GmbH in der jeweils gültigen Fassung
- Beschlüsse der für Wirtschaftspolitik zuständigen Gremien
- Geschäftsverteilung im Senat
- Ministerielle Aufgabe
- Dienstleistungs- und Geschäftsbesorgungsverträge
- § 65 Landeshaushaltsordnung (Beteiligung an privatrechtlicher Unternehmen)

Zuzuordnende Kapitel

Produktgruppe: 71.99.12 Fisch.-hafen-BetriebsGmbH Brhv.(L)(-2017

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Besucher Expedition Nordmeere [ST]			16.000,000	0,000	0,000	0,000		
Messeorganisationen FBG [ST]		1,000	0,000	0,000	0,000	0,000		
Messeteilnahmen FBG [ST]		2,000	2,000	0,000	0,000	0,000		
Leistungen								
Besucher Expedition Nordmeere [ST]			16.000,000	0,000	0,000	0,000		
Messeorganisationen FBG [ST]		1,000	0,000	0,000	0,000	0,000		
Messeteilnahmen FBG [ST]		2,000	2,000	0,000	0,000	0,000		
Vermietete bebaute Fläche [M2]		135.676,00	138.800,00	0,00	0,00	0,00		
Mit Erbbaurecht belastete Fläche [M2]		1.267.612,00	1.233.824,00	0,00	0,00	0,00		
Durchleitungsmenge Strom [MWH]		170.732	165.500	0	0	0		
Gesamtumsatzerlöse [EUR]		29.653.175,00	28.829.000,00	0,00	0,00	0,00		
Aufwand für Neu-/Umbaumaßnahmen [EUR]		5.773.026,00	4.845.000,00	0,00	0,00	0,00		
Qualität								

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Gegenstand des Unternehmens (UMG) ist gemäß Gesellschaftervertrag die Errichtung, der Betrieb sowie die Weiterentwicklung des Universums Bremen als bremisches Science Center, insbesondere:

- a) Planung, Errichtung und Betrieb des Universum Bremen auf Basis von Nutzungs- und Ausstellungskonzepten sowie deren Umbau und Erweiterung
- b) Sicherstellung der für den Betrieb der Science Center erforderlichen baulichen Strukturen
- c) Sicherung eines attraktiven Betriebs, Weiterentwicklung der Inhalte sowie die Fortentwicklung der Konzepte des Universum Bremen

Stammkapital 50 Tsd. Euro.

Strategische Ziele

- Stärkung des Tourismus-, Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Bremen
- Das Universum Bremen als außerschulischen Lernort etablieren und stärken
- Das Universum als Tagungs- und Kongressstandort positionieren
- Das Universum zu einem Ort entwickeln, an dem Dialoge und Exkurse zu wirtschafts- und gesellschaftspolitische Themen mit Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Universitäten und Unternehmen stattfinden.

Auftragsgrundlage

- Gesellschaftervertrag (29.08.2016)
- Strukturkonzept Land Bremen 2020
- Tourismuskonzept Land Bremen 2015
- Beschlüsse der für Wirtschaftspolitik zuständigen Gremien
- Geschäftsverteilung im Senat

Zuzuordnende Kapitel

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Besucher Universum Science Center HB [ST]		213.344,000	220.000,000	220.500,000	220.500,000	220.500,000	22.500,000	
Verkaufte ermäßigte Tickets [ST]				63.000,000	63.000,000	63.000,000	63.000,000	
Verkaufte Tickets an Besucher aus Bremen [ST]				58.800,000	58.800,000	58.500,000	58.800,000	
Verkaufte Tickets an Bes. ausserhalb HB [ST]				151.200,000	151.200,000	151.200,000	151.200,000	
Verkaufte Tickets [ST]				210.000,000	210.000,000	210.000,000	210.000,000	
Leistungen								
Qualität								

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Gegenstand der Gesellschaft sind die Finanzierung von Maßnahmen der Wirtschaftsförderung einschließlich Infrastrukturförderung.

Strategische Ziele

Gegenstand der Gesellschaft sind die Finanzierung von Maßnahmen der Wirtschaftsförderung einschließlich Infrastrukturförderung (Maßnahmen zur Verbesserung und Stärkung der Wirtschafts-, Verkehrs- und Umweltstruktur), der Wohnungs- und Städtebauförderung sowie die Übernahme sonstiger Finanzierungsaufgaben einschließlich des Bürgschaftsgeschäftes im Interesse der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde) sowie der Stadt Bremerhaven in Übereinstimmung mit den Beihilfevorschriften der Europäischen Gemeinschaft. Die Aufgaben der Gesellschaft - bezogen auf die Wirtschaftsförderung - umfassen die Aufbringung und die Durchleitung von Finanzierungsmitteln, die insbesondere für Fördermaßnahmen in den Bereichen Mittelstandsfinanzierung und der Existenzgründung.

Auftragsgrundlage

Satzung
LHO

Zuzuordnende Kapitel

Produktgruppe: 71.99.50 BAB Bremer Aufbau-Bank GmbH (L) (-2017)

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen Forderungsbestand Direkte Darlehen [TEU]		445.300,00	9.600,00	0,00	0,00	0,00		
Leistungen								
Qualität								

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Sicherstellung des reibungslosen Hafenbetriebs in Bremen und Bremerhaven incl. Planung, und Neubau von Hafenanlagen in den Fachbereichen Wasserbau, Straßen- und Tiefbau, Elektro- und Maschinenbau, Eisenbahnbau, Hochbau, Substanzerhaltung und Baggerungen.
Zusammenfassung der dem Produktplan zugewiesenen Eigengesellschaften und Sondervermögen.

Strategische Ziele

- Hafeninfrastruktur an veränderte Nutzungsanforderungen und hinsichtlich Flächenoptimierungen und Produktivitätssteigerung anpassen
 - Hafen- und Logistikwirtschaft bei den Themen Prozessoptimierungen beim Umschlag, innovative Logistikdienstleistungen und Sicherheit unterstützen
 - Hafennahe und wertschöpfungsstarke Ansiedlungspotenziale identifizieren und durch Ansiedlungsstrategien befördern / gewerbliche Wirtschaft und Hafenwirtschaft verzahnen
 - Profil Bremens als bedeutender Reederei- und Schifffahrtsstandort schärfen
 - Verbesserung der Hinterlandanbindungen
 - Harmonisierung der Anforderungen der europäischen Flora-Fauna-Habitat- und der Wasserrahmenrichtlinie und der Interessen der Hafenwirtschaft und des Schiffsverkehrs durch den "Integrierten Bewirtschaftungsplan Weser"
- Verantwortungsvoller Umgang mit bremischen Anlagevermögen und Haushaltsmitteln

Auftragsgrundlage

Geschäftsverteilung im Senat "Planung, Bau und Unterhaltung von Hafenanlagen".
Hafenordnung
Hafengebührenordnung u.a.

Zuzuordnende Kapitel

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Ausgezählte Geschäftsbesorgungsentgelte [TEU]		21.598,00	25.373,00	0,00	0,00	0,00		
Zuführung aus d. brem Haushalt an d. SV [TEU]		79.365,00	102.806,00	0,00	0,00	0,00		
Qualität								

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Das im Eigentum Bremens stehende Sondervermögen Hafen dient dem Zweck, die Hafeninfrastuktur der Freien Hansestadt Bremen in Bremen und Bremerhaven nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu bewirtschaften, zu entwickeln und zu sichern.

Strategische Ziele

Management, Buchführung und Bilanzierung des sonstigen Sondervermögen Hafen im Bereich der bremischen Häfen
Betrieb, Bewirtschaftung und Unterhaltung der bremischen Hafeninfrastuktur einschließlich aller Hafenbauwerke und technische Anlagen
Management und Vermarktung der zugeordneten Immobilien
Werbung und Marketing für die bremischen Häfen

Auftragsgrundlage

Ortsgesetz über die Errichtung eines Sondervermögens Hafen (zuletzt geändert am 19.03.2013)

Zuzuordnende Kapitel

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Zuführ. aus d. brem Haushalt an SV Hafen [TEU]		74.385,00	70.506,00	80.142,00	79.406,00	135.553,00	131.971,00	
Geschäftsbesorgungsentgelte SV Hafen [TEU]		18.698,00	23.373,00	25.006,00	25.930,00	26.048,00	26.787,00	
Raumgebühren Bremen [EUR]		35.587.145,00	32.000.000,00	32.500,00	33.000,00	33.000,00	33.000,00	
Mieten/Pachten, Erbbauzins, Nutzungsentg [EUR]		19.157.443,00	18.781.300,00	28.320,00	28.320,00	28.320,00	28.320,00	
Kajen (Bremen und Bremerhaven) [KM]		26	25,583	26	26	25,583	25,583	
Qualität								

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Das im Eigentum Bremens stehende Sondervermögen Fischereihafen dient dem Zweck, die Hafeninfrastuktur der Freien Hansestadt Bremen in Bremerhaven nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu bewirtschaften, zu entwickeln und zu sichern.

Strategische Ziele

Management, Buchführung und Bilanzierung des sonstigen Sondervermögen Fischereihafen im Bereich der bremischen Häfen
Betrieb, Bewirtschaftung und Unterhaltung der bremischen Hafeninfrastuktur einschließlich aller Hafengebäude und technische Anlagen
Management und Vermarktung der zugeordneten Immobilien
Werbung und Marketing für die bremischen Häfen

Auftragsgrundlage

Gesetz über die Errichtung eines Sondervermögens Fischereihafen (zuletzt geändert am 19.03.2013)

Zuzuordnende Kapitel

Produktgruppe: 81.99.02 Sonderverm. Fischereihafen(L) (bis 2017)

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen Bremen [EUR]		44.002,00	84.413,00	0,00	0,00	0,00		
Zuführung aus Brem. Haushalt SV F-Hafen [TEU]		4.980,00	32.300,00	0,00	0,00	0,00		
Geschäftsbesorgungsentgelte SV F.-Hafen [EUR]			2.000,00					
Qualität								

Produktgruppe: 81.99.10 bremenports GmbH & Co KG (S)

Verantwortlich: Peters

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die im Eigentum Bremens stehenden Sondervermögen Fischereihafen und Hafen dienen dem Zweck, die Hafeninfrastruktur der Freien Hansestadt Bremen in Bremen und Bremerhaven nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu bewirtschaften, zu entwickeln und zu sichern.

Strategische Ziele

Treuhänderische Verwaltung der Sondervermögen Hafen und Fischereihafen.
Management, Buchführung und Bilanzierung der sonstigen Sondervermögen Fischereihafen und Hafen im Bereich der bremischen Häfen.
Betrieb, Bewirtschaftung und Unterhaltung der bremischen Hafeninfrastruktur einschließlich aller Hafengebäude und technische Anlagen.
Management und Vermarktung der zugeordneten Immobilien
Werbung und Marketing für die bremischen Häfen.

Auftragsgrundlage

Gesellschaftsvertrag vom 08.07.2004

Zuzuordnende Kapitel

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Messeauftritte [ST]				7,000	6,000	6,000	6,000	
Hafenverfügbarkeit [%]				100,00	100,00	100,00	100,00	
Geschäftsbes.-entgelte bremenports GmbH [TEU]		21.598,00	25.373,00	0,00	0,00	0,00		
Qualität								
Hafenverfügbarkeit [%]				100,00	100,00	100,00	100,00	

Produktgruppe: 81.99.11 bremenports Beteiligungs-GmbH (S)

Verantwortlich: Peters

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Gesellschaft ist Komplementärin ohne Einlage der bremenports GmbH & Co.KG, Bremerhaven und nimmt die Geschäftsführung der bremenports GmbH und Co.KG wahr. Über diese Funktion hinaus gibt es keine weiteren operativen Geschäftstätigkeiten.

Strategische Ziele

Die Gesellschaft ist Komplementärin ohne Einlage der bremenports GmbH & Co.KG Bremerhaven und nimmt die Geschäftsführung der bremenports GmbH und Co.KG wahr. Über diese Funktion hinaus gibt es keine weiteren operativen Geschäftstätigkeiten.

Auftragsgrundlage

Gesellschaftsvertrag der GmbH in der jeweils gültigen Fassung.

Zuzuordnende Kapitel

Produktgruppe: 81.99.14 Flughafen Bremen GmbH (S)

Verantwortlich: Peters

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Bereitstellung der Start- und Landebahnen sowie der zugehörigen Infrastruktur für nationale und internationale Fluggesellschaften und deren Passagiere.

Strategische Ziele

Keine unmittelbaren Zuführungen aus dem Haushalt.
Steigerung der Attraktivität für Fluglinien und Passagiere.

Auftragsgrundlage

Gesellschaftsvertrag der GmbH in der jeweils gültigen Fassung.

Zuzuordnende Kapitel

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Abgefertigte Passagiere in 1.000 [ST]		2.574,000	2.400,000	2.650,000	2.700,000	2.755,000	2.810,000	
EBITDA [%]		22,50	23,50	21,70	22,20	22,50	22,80	
EBIT [%]		2,20	3,70	2,70	2,80	2,90	3,00	
Umsatzrentabilität [%]		1,00	2,00	1,40	1,50	1,80	2,00	
Flugbewegungen [ST]		40.687,000	41.710,000	40.619,000	40.739,000	40.865,000	40.990,000	
Fluggesellschaften [ST]		22,000	20,000	11,000	11,000	11,000	11,000	
Qualität								

Produktgruppe: 81.99.15 Fähren Bremen-Stedingen GmbH (S)

Verantwortlich: Peters

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Verkehrliche Anbindung des niedersächsischen Umlandes an die Stadtteile in Bremen-Nord

Strategische Ziele

Keine unmittelbaren Zuführungen aus dem Haushalt.
Betrieb der Fährstellen "Farge-Berne", "Blumenthal-Motzen" und Vegesack-Lemwerder".

Auftragsgrundlage

Gesellschaftsvertrag der GmbH in der jeweils gültigen Fassung.

Zuzuordnende Kapitel

Produktgruppe: 81.99.15 Fahren Bremen-Stedingen GmbH (S)

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Anzahl der beförderten KFZ [ST]		2.047.000,000	2.040.000,000	2.047.000,000	2.047.000,000	2.047.000,000	2.047.000,000	
Anzahl der beförderten Personen [ST]		4.920.000,000	4.934.000,000	4.954.000,000	4.954.000,000	4.954.000,000	4.954.000,000	
Qualität								

Produktbereich: 91.99 Eigengesellsch., SV, Stift. und AöR (L)

Verantwortlich: N.N.

Land

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

In diesem Produktbereich werden die durch die Geschäftsverteilung des Senats übertragenen ausgegliederten Einheiten (Eigengesellschaften und -betriebe sowie Sondervermögen) abgebildet. Hierfür sind die folgenden Produktgruppen eingerichtet:

- PGr. 91.99.01 Performa Nord
- PGr. 91.99.10 Performa Nord GmbH
- PGr. 91.99.11 Ausbildungsgesellschaft mbH

Strategische Ziele

Siehe bei den Produktgruppen.

Auftragsgrundlage

Siehe bei den Produktgruppen.

Zuzuordnende Kapitel

0922

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Unterstützung der Dienststellen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben durch die Erbringung von Personal-, Arbeitsschutz-, Versicherungs- und Verwaltungsdienstleistungen; insbesondere in den Bereichen Besoldung, Entgelte, Versorgung, Beihilfe, Heilfürsorge und Kindergeld, dem telefonischen Bürgerservice der FHB, dem Arbeitsschutz der FHB, der Reisekostenabrechnung, der Post- und Botendienste sowie dem Haftpflicht und Kaskodeckungsschutz und des integrierten Personalservice (Bezügeabrechnung und Personalverwaltung). Im Rahmen des Betriebszwecks werden Aufgaben auch für Dritte erbracht. Der Stadtgemeinde Bremerhaven steht die Beauftragung frei.

Strategische Ziele

Übergeordnete strategische Ziele sind Beiträge zur Konsolidierung der Haushalte der FHB, Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung sowie Bürger- und Kundenorientierung. Die integrierte Bezüge- und Personalsachbearbeitung soll sukzessive von allen Dienststellen und Einrichtungen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen genutzt werden.

Das Auskunfts- und Dienstleistungsangebot des Bürgertelefons Bremen soll kunden- wie bürgerorientiert weiterentwickelt werden; hierzu soll auch ein Terminmanagementsystem der FHB eingeführt werden.

Die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Beschäftigten der FHB sicherstellen und verbessern sowie dauerhaft einen ganzheitlichen, präventiv orientierten Arbeits- und Gesundheitsschutz zu gestalten und um eine Sozialberatung in der FHB zu ergänzen.

Die Verwaltungsservices sind kundenorientiert weiter zu entwickeln und um das Geschäftsfeld Betrieb von Basiskomponenten und Wahrnehmung der Betreiberrolle für die FHB zu ergänzen.

Das Vertragskundengeschäft mit bremischen Einrichtungen und öffentlich-rechtlichen Auftraggebern außerhalb des Landes und der Stadtgemeinde Bremen, insbesondere auch mit der Stadtgemeinde Bremerhaven, ist entsprechend dem Betriebszweck auszubauen.

Auftragsgrundlage

Gesetz über den Eigenbetrieb Performa Nord Eigenbetrieb des Landes Bremen (BremPerformaG)

Zuzuordnende Kapitel

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Umsätze Personalabrechnung [EUR]		6.848.339,00	6.900.000,00	6.791.000,00	6.772.000,00	6.772.000,00	6.772.000,00	
Umsätze Bürgertelefon Bremen [EUR]		3.976.200,00	4.107.000,00	4.430.000,00	4.554.000,00	4.622.000,00	4.691.000,00	
Umsätze Fachdienste für Arbeitsschutz [EUR]		2.075.896,00	2.298.000,00	3.063.000,00	3.109.000,00	3.156.000,00	3.203.000,00	
Umsätze Beihilfe/Freie Heilfürsorge [EUR]		1.498.608,00	1.518.000,00	1.606.000,00	1.608.000,00	1.608.000,00	1.608.000,00	
Umsätze Verwaltungsservice [EUR]		1.824.617,00	1.861.000,00	1.916.000,00	1.936.000,00	1.959.000,00	1.982.000,00	
Qualität								

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Vertrieb von Personal-, Arbeitsschutz- und Verwaltungsdienstleistungen; vorrangige Geschäftsfelder sind die Bezüge- und Beihilfeabrechnung sowie der Personalservice.

Strategische Ziele

Strategisches Ziel ist es, mittels Akquisition von Drittkunden aus dem öffentlichen Sektor auf Basis entsprechender Verträge und Vereinbarungen, Einnahmemöglichkeiten aus Synergie- und Skaleneffekten der Personal-, Arbeitsschutz- und Verwaltungsdienstleistungen für Performa Nord - Eigenbetrieb des Landes Bremen zu heben. Die Zusatzeinnahmen wirken sich senkend auf die Entgelte vom Eigenbetrieb des Landes Bremen aus. Die zusätzlichen Einnahmen aus lokalen, regionalen und bundesweiten Beauftragungen sollen durch das Angebot weiterer, zusätzlicher Geschäftsfelder ausgeweitet werden. Die Erschließung weiterer Teilmärkte des öffentlichen Sektors und die bundesweite Ausdehnung der Neukundenakquisition dient der dauerhaften Sicherung entsprechender Einnahmemöglichkeiten für das Land Bremen.

Auftragsgrundlage

Gesellschaftsvertrag der GmbH in der jeweils gültigen Fassung (01.07.2008)

Zuzuordnende Kapitel

Produktgruppe: 91.99.11 Ausbildungsgesellschaft mbH (L+S je 50%)

Verantwortlich: Kriesten

Land

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

In Wahrnehmung der gesellschaftspolitischen Verantwortung der Freien Hansestadt Bremen fördert die ABiG die Berufsausbildung, indem sie - über den eigentlichen Ausbildungsbedarf der Stadt Bremen hinaus - in solchen Berufen ausbildet, die nicht Berufe des öffentlichen Dienstes sind. Die Zuständigkeit erstreckt sich hierbei auf Ausbildungsmaßnahmen, die im Verbund mit privaten Firmen durchgeführt werden und auf die Schaffung von Ausbildungsmöglichkeiten für Menschen, die bei ihrer Suche nach Ausbildungsplätzen aus verschiedensten Gründen benachteiligt sind.

Strategische Ziele

Die ABiG hat zunächst die generelle Aufgabe, an der Zielsetzung des Senats mitzuwirken, das Land und die Stadtgemeinde Bremen als öffentlichen und zugleich größten bremischen Arbeitgeber bezüglich der Ausbildungsleistungen in eine Vorbildfunktion zu bringen. Dazu gehört auch, zeitnah besondere gesellschaftliche Problemlagen im Ausbildungssektor zu erkennen und entsprechend mit Maßnahmen zu reagieren.

Auftragsgrundlage

Gesellschaftsvertrag über die Gründung der ABiG vom 8. Juli 2004.

Zuzuordnende Kapitel

0922

Produktgruppe: 91.99.11 Ausbildungsgesellschaft mbH (L+S je 50%)

Land

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

Produktbereich: 92.99 Rückl. zur Versorgungsvorsorge - AöR (S)

Verantwortlich: N.N.

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

In diesem Produktbereich werden die durch die Geschäftsverteilung des Senats dem Geschäftsbereich der Senatorin für Finanzen sowie dem Produktplan 92 "Allgemeine Finanzen" zugeordnete Eigengesellschaften, Sondervermögen, Stiftungen und Anstalten öffentlichen Rechts abgebildet.
Hierfür sind die folgenden Produktgruppen eingerichtet:

- PGr. 92.99.01 Sonst. SV Versorgungsrücklage (S)
- PGr. 92.99.12 HAWOBEG Hanseat. Wohn.-Beteil.-GmbH (S)

Strategische Ziele

Siehe bei den Produktgruppen.

Auftragsgrundlage

Siehe bei den Produktgruppen.

Zuzuordnende Kapitel

3986

Produktgruppe: 92.99.01 Sonst. SV Versorgungsrücklage (S)

Verantwortlich: Dr. Saebetzki

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Um für die zukünftigen Versorgungsansprüche für Beamtinnen und Beamte angesichts der demografischen Veränderungen und der steigenden Anzahl der Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger vorzusorgen, sind entsprechend § 14a des Bundesbesoldungsgesetzes (BbesG) bei Bund und Ländern seit dem 01.01.1999 Versorgungsrücklagen als Sondervermögen gebildet worden. Entsprechend sieht das Bremische Versorgungsrücklagengesetz (BremVersRücklG) die Bildung der Versorgungsrücklage des Landes Bremen (SVR) vor. Seit 2006 werden die erwirtschafteten Kapitalerträge jährlich den Haushalten zweckgebunden zur (anteiligen) Kompensation der steigenden Versorgungslasten zugeführt.

Strategische Ziele

Absicherung zukünftiger Versorgungsausgaben

Auftragsgrundlage

--> Bundesbesoldungsgesetz (BbesG)
--> Bremisches Versorgungsrücklagengesetz (BremVersRücklG)
--> Versorgungsänderungsgesetz 2001

Zuzuordnende Kapitel

Produktgruppe: 92.99.01 Sonst. SV Versorgungsrücklage (S)

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Am 28. Juni 2005 wurde per Gesetz die "Anstalt zur Bildung einer Rücklage für Versorgungsvorsorge der Freien Hansestadt Bremen" (AVV) gegründet. Dieser als Anstalt öffentlichen Rechts ausgestaltete Versorgungsfonds bildet mit seinem Vermögen eine Rücklage zur Finanzierung der Versorgungsausgaben des Landes und der Stadtgemeinde Bremen. Die Stadtgemeinde Bremerhaven zahlt nicht ein. Die AVV ergänzt damit die Finanzierungsaufgaben des nach § 14a Bundesbesoldungsgesetz in Bremen gebildeten Sondervermögens Versorgungsrücklage. Entnahmen sind auf die Kapitalerträge nach Abzug der Aufwendungen begrenzt.

Über die AVV werden mittlerweile auch Rückstellungen für Altersteilzeit (Passivphase) gebildet.

Außerdem wurde eine Risikovorsorge für die nicht prognostizierbaren Ausgaben aus den Regelungen des Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrages bei Diensterrenwechsel gebildet.

Strategische Ziele

Auftragsgrundlage

--> Gesetz über die Errichtung einer Anstalt zur Bildung einer Rücklage für Versorgungsvorsorge der Freien Hansestadt Bremen (VerVorG)

--> § 10 Haushaltsgesetz

--> Gesetz zur Anpassung der Besoldungs- und Beamtenversorgungsbezüge 2013/2014 (BesVersBezAnpG)

Zuzuordnende Kapitel

Produktgruppe: 92.99.10 Bremer Verkehrsgesellsch. mbH (S)

Verantwortlich: N.N.

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Unternehmensaufgabe der Gesellschaft ist die Beteiligung an Verkehrs- und Versorgungsunternehmen sowie an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten, die Übernahme der Rechtsstellung einer geschäftsleitenden Holding über Verkehrsunternehmen sowie Tätigkeiten im öffentlichen Personennahverkehr der Stadtgemeinde Bremen und Umgebung durch die Tochtergesellschaft Bremer Straßenbahn AG. Diese Produktgruppe hat im Wesentlichen den nachjährigen Verlustausgleich der Gesellschaft durch die Gesellschafterin zum Inhalt. Die dafür erforderlichen Mittel werden der Senatorin für Finanzen jeweils im Haushaltsvollzug als Einnahmeverfügungsmittel in Höhe des Verlustes der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) durch den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr zur Verfügung gestellt.

Strategische Ziele

Keine strategischen Ziele, da kein operatives Geschäft.

Auftragsgrundlage

Gesellschaftsvertrag der GmbH in der jeweils gültigen Fassung

Zuzuordnende Kapitel

3986

Produktgruppe: 92.99.10 Bremer Verkehrsgesellsch. mbH (S)

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Sicherstellung eines ausreichenden Glückspielangebots auf dem Hoheitsgebiet des Bundeslandes Bremen, insbesondere die Durchführung aller Geschäfte, welche den Totalisatorbetrieb für staatlich genehmigte Wetten und/oder die Veranstaltung erlaubter öffentlicher Lotterien und Ausspielungen zum Gegenstand haben.
Gewinnausschüttungen der Gesellschaft werden bei der Haushaltsstelle 0986/121 19-6, die der Produktgruppe 92.01.02 zugeordnet ist, vereinnahmt.

Strategische Ziele

Durch ein begrenztes, staatlich geregeltes Glücksspiel soll eine geeignete Alternative zum nicht erlaubten Glücksspiel angeboten werden, um den natürlichen Spieltrieb der Bevölkerung in geordnete und überwachte Bahnen zu lenken, das Entstehen von Glücksspielsucht und Wertsucht zu verhindern sowie der Entwicklung und Ausbreitung von unerlaubten Glücksspielen in Schwarzmärkten entgegen zu wirken und den Jugend- und Spielerschutz zu gewährleisten.
Sicherstellung, dass Glücksspiele ordnungsgemäß durchgeführt, die Spieler vor betrügerischen Machenschaften geschützt, die mit Glücksspielen verbundene Folge- und Begleitkriminalität abgewehrt werden.

Auftragsgrundlage

Gesellschaftsvertrag der GmbH in der jeweils gültigen Fassung (11.12.2007)

Zuzuordnende Kapitel

Produktgruppe: 92.99.12 HAWOBEG Hanseat. Wohn.-Beteil.-GmbH (S)

Verantwortlich: N.N.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Unternehmensaufgabe ist das Halten der Beteiligung an der GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen.

Strategische Ziele

Keine strategischen Ziele, da keine operative Geschäftstätigkeit.

Auftragsgrundlage

Gesellschaftsvertrag der GmbH in der jeweils gültigen Fassung

Zuzuordnende Kapitel

Produktgruppe: 92.99.12 HAWOBEG Hanseat. Wohn.-Beteil.-GmbH (S)

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

In diesem Produktbereich erfolgt im Wesentlichen die Abbildung der Kapitaldienstfinanzierungen in Einnahmen und Ausgaben.
Die zum Sonderhaushalt Bremer Kapitaldienstfonds gehörenden Kapitel 2528, 2529 und 2530 sind als Anlage dem Haushaltsplan des Landes beigelegt.

Strategische Ziele

Steuerung des Schuldenmanagements

Auftragsgrundlage

Haushaltsgesetze des Landes

Zuzuordnende Kapitel

Produktbereich: 93.99 Eigengesellsch., SV, Stift. und AöR (S)

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

In dieser Produktgruppe erfolgt im Wesentlichen die Abbildung der Kapitaldienstfinanzierungen in Einnahmen und Ausgaben sowie der gesamte Schuldendienst der Bremer und Bremerhavener Sondervermögen (incl. BKF Zwischenfinanzierungen und Kapitaldienstfinanzierungen) sowohl als Anlage zum Haushaltsplan und über den Wirtschaftsplan des BKF.

Strategische Ziele

Steuerung des Schuldenmanagements

Auftragsgrundlage

Haushaltsgesetze des Landes

Zuzuordnende Kapitel

Produktbereich: 96.99 Eigengesellsch., SV, Stift. und AöR (S)

Verantwortlich: Dr. Hagen

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Zur Kurzbeschreibung siehe Produktgruppe 96.99.10 Governikus GmbH & Co. KG.

Strategische Ziele

Zu den strategischen Zielen siehe Produktgruppe 96.99.10 Governikus GmbH & Co. KG.

Auftragsgrundlage

Zur Auftragsgrundlage siehe Produktgruppe 96.99.10 Governikus GmbH & Co. KG.

Zuzuordnende Kapitel

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Entwicklung und dem Betrieb von E-Government-Lösungen auf der Basis elektronischer Signaturen, kryptografischer Verfahren und dem Standard OSCI. Sie entwickelt und betreibt Signaturanwendungskomponenten, Systeme zur technischen Anbindung des neuen Personalausweises (Governikus Autent), eine Lösung zur Bündelung der elektronischen Kommunikation inkl. De-Mail (Governikus Multimessenger), eine Lösung zur beweiswerterhaltenden Langzeitspeicherung (Governikus LZA), die mit der Technischen Richtlinie für die vertrauenswürdige elektronische Langzeitaufbewahrung (TR-ESOR) konform ist. Des Weiteren realisiert die Gesellschaft Projekte im inhaltlichen Umfeld der zuvor genannten Punkte.

Strategische Ziele

Die strategischen Ziele der Firma sind im Wirtschaftsplan hinterlegt. Sie sind im Ergebnis auf eine nachhaltige Geschäftsentwicklung ausgerichtet, die hochqualifizierte Arbeitsplätze am Standort Bremen, spezialisiertes IT-Knowhow im Bereich Sicherheit und Verwaltung sowie die langfristige Rückzahlung des Einlagekapitals der Kommanditisten sichert.

Auftragsgrundlage

Gesellschaftsvertrag der GmbH in der jeweils gültigen Fassung (24.04.2009).

Zuzuordnende Kapitel

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Umsatzerlöse [EUR]		9.391.000,00	11.420.000,00	10.800.000,00	11.000.000,00	11.200.000,00	11.500.000,00	
Beschäftigte [PRS]		112,000	124,000	120,000	122,000	125,000	125,000	
Ergebnis nach Steuern [EUR]		405.000,00	738.565,00	520.000,00	550.000,00	510.000,00	530.000,00	
Qualität								

Produktbereich: 97.99 Eigengesellsch., SV, Stift. und AöR (S)

Verantwortlich: Schöne

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Erwerb, Bewirtschaftung, Entwicklung und Verwaltung des städtischen Immobilien- und technischen Vermögens im Sondervermögen Immobilien und Technik der Freien Hansestadt Bremen nach kaufmännischen Grundsätzen

Strategische Ziele

Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft der öffentlichen Gebäude des Sondervermögens Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen

Finanzielle Absicherung von Sanierungsmaßnahmen des Sondervermögens Immobilien und Technik im Rahmen der vom Senat beschlossenen Gebäudesanierungsprogramme sowie die Einbindung und Steuerung der Nutzerbudgets der Ressorts, für neue Baumaßnahmen für das Sondervermögen

Sicherstellung der Eigenkapitalverzinsung im Sondervermögen Immobilien und Technik

Auftragsgrundlage

BremSVG vom 24.11.2009; Sondervermögensgesetz Immobilien und Technik vom 01.01.2011

Zuzuordnende Kapitel

3987; 3988

Produktbereich: 97.99 Eigengesellsch., SV, Stift. und AöR (S)

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Strategische Ziele

Auftragsgrundlage

Zuzuordnende Kapitel

Produktgruppe: 97.99.02 Sondervermögen Immobilien und Technik(S)

Verantwortlich: Dr. Seiderer

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Verwaltung des Sondervermögens Immobilien und Technik (Stadt)

Strategische Ziele

- Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft der öffentlichen Gebäude des Sondervermögens IT
- Finanzielle Absicherung von Sanierungsmaßnahmen des Sondervermögens Immobilien und Technik im Rahmen der vom Senat beschlossenen Gebäudesanierungsprogramme sowie von neuen Baumaßnahmen der Ressorts in das Sondervermögen

Auftragsgrundlage

BremSVG vom 24.11.2009; Sondervermögensgesetz Immobilien und Technik vom 01.01.2011

Zuzuordnende Kapitel

3988

Produktgruppe: 97.99.02 Sondervermögen Immobilien und Technik(S)

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Bauunterhaltung (nicht unterteilt) [EUR]		21.806.000,00	24.973.000,00	25.600.000,00	26.162.000,00	26.724.000,00	26.986.000,00	
Mittelabfluss Sanierung [EUR]		21.357.000,00	22.000.000,00	22.000.000,00	22.000.000,00	22.000.000,00	22.000.000,00	
Mittelabfluss Neu- und Umbaumaßnahmen [EUR]		24.573.000,00	11.882.000,00	27.721.000,00	23.190.000,00	16.996.000,00	8.366.000,00	
Qualität								

Produktgruppe: 97.99.03 Immobilien Bremen, AöR (S)

Verantwortlich: Dr. Seiderer

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die IB AöR arbeitet als zentraler Immobiliendienstleister eigenverantwortlich nach Maßgabe ihrer Satzung, eines Geschäftsbesorgungsvertrages sowie weiterer Vorgaben des Verwaltungsrates.

Strategische Ziele

Die einheitliche Bewirtschaftung des Immobilien- und technischen Vermögens der Freien Hansestadt Bremen sowie des Vermögens weiterer Träger der Anstalt nach kaufmännischen Grundsätzen im Rahmen der von der Freien Hansestadt Bremen vorgegebenen Ziele.

Gewährleistung von marktüblichen Bedingungen von Dienstleistungen zur Stadtentwicklung sowie für Dienststellen und Einrichtungen im Rahmen der Bewirtschaftung von Gebäuden und mobiler und stationärer Anlagen- und Ausstattungsgegenstände.

Ausrichtung der Eigentümervertreterrolle auf Werterhalt, Bestandsmanagement und Bauunterhalt der betreuten Sondervermögen

Auftragsgrundlage

Gesetz über die Anstalt für Immobilienaufgaben (IBG) vom 01.01.2011; Satzung der Immobilien Bremen Anstalt des öffentlichen Rechts vom 15.04.2012; Öffentlich-rechtlicher Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der FHB und der IB AöR

Zuzuordnende Kapitel

3987

Produktgruppe: 97.99.03 Immobilien Bremen, AöR (S)

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

Herausgeberin:

Die Senatorin für Finanzen
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen

beteiligungsmanagement@finanzen.bremen.de